

# Leistungsdiagnostik in der Schule

Herausgegeben von  
Kurt A. Heller

Mit Beiträgen von

Horst Bartnitzky, Duisburg  
Peter Birkel, Weingarten  
Peter Büscher, Heidelberg  
Reinhold Christiani, Düsseldorf  
Gerhard Eberle, Heidelberg  
Walter Fingerhut, Stuttgart  
Kurt A. Heller, München  
Ralf Horn, Weinheim  
Leo H. Klingen, Bonn  
Adam Kormann, Landshut

Reimer Kornmann, Heidelberg  
Andreas Krapp, München  
Hans-Peter Langfeldt, Bonn  
Erich Langhorst, Bonn  
Horst Nickel, Düsseldorf  
Bernhard Rosemann, Bochum  
Wilhelm Schreckenber, Düsseldorf  
Michael Schümann, Hamburg  
Jürgen Wendeler, Gießen  
Wilhelm Wiczercowski, Hamburg

4., völlig neubearbeitete Auflage

Verlag Hans Huber Bern Stuttgart Toronto

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

*Leistungsdiagnostik in der Schule* / hrsg. von Kurt A. Heller. Mit Beitr. von Horst Bartnitzky . . . - 4., völlig Neubearb. Aufl. - Bern; Stuttgart; Toronto: Huber, 1984.

Bis 3. Aufl. im Quelle-und-Meyer-Verl., Heidelberg

Bis 3. Aufl. u. d. T.: Leistungsbeurteilung in der Schule

ISBN 3-456-81345-7

NE: Heller, Kurt [Hrsg.]; Bartnitzky, Horst [Mitverf.]

22;11



# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung und Übersichtsreferat</b>	<b>15</b>
1.1	Zum Leistungsprinzip in der Schule	15
1.2	Aufgaben und Funktionen schulischer Leistungsdiagnostik	18
1.3	Das Gegenstandsproblem	20
1.4	Theoretische Grundlagen und Methoden der Schulleistungsdiagnostik	24
1.4.1	Testtheoretische Modelle und Methodenkonzepte	24
1.4.2	Objektive Verfahren der Leistungsmessung	31
1.4.3	Subjektive Verfahren der Leistungsbeurteilung	33
1.5	Schülerbeurteilung und Bildungsberatung	37
<b>2.</b>	<b>Schulleistung als pädagogisch-psychologisches Problem</b>	<b>39</b>
2.1	<i>Empirische Ansätze zur Aufklärung des Konstruktes «Schulleistung» (H.-P. LANGFELDT &amp; W. FINGERHUT)</i>	40
2.2	<i>Forschungsergebnisse zur Bedingungsstruktur der Schulleistung (A. KRAPP)</i>	46
2.2.1	Einleitung	46
2.2.2	Klärung einiger Begriffe	46
2.2.2.1	Schulleistung, Schulerfolg, Schulversagen	46
2.2.2.2	Bedingungsfaktoren, Determinanten, Ursachen	47
2.2.3	Ein Klassifikations- und Funktionsmodell möglicher Bedingungsfaktoren der Schulleistung	47
2.2.3.1	Intention und Grobstruktur des Modells	48
2.2.3.2	Differenzierung des Modells auf der Grundlage entwicklungs- theoretischer Überlegungen	49
2.2.4	Forschungsansätze zur Analyse der Bedingungen der Schulleistung	50
2.2.5	Forschungsergebnisse	54
2.2.5.1	Persönlichkeit des Schülers	54
2.2.5.2	Bedingungsfaktoren der familialen Umgebung	58
2.2.5.3	Bedingungsfaktoren der schulischen Umgebung	59
2.2.6	Ausblick	61

<b>3.</b>	<b>Theoretische Modelle der Schulleistungsdiagnostik</b>	<b>63</b>
3.1	<i>Die klassische Testtheorie als Grundlage normorientierter (standardisierter) Schulleistungstests (H.-P. LANGFELDT)</i> . . . . .	65
3.1.1	Messen und Testen . . . . .	65
3.1.1.1	Definition von Messen . . . . .	65
3.1.1.2	Skalen für Meßwerte . . . . .	66
3.1.1.3	Gütekriterien von Messungen . . . . .	68
3.1.2	Grundlagen der klassischen Testtheorie . . . . .	68
3.1.2.1	Fragestellung . . . . .	68
3.1.2.2	Axiome der klassischen Testtheorie . . . . .	69
3.1.2.3	Das Reliabilitätskonzept . . . . .	70
3.1.2.4	Validitätskonzepte . . . . .	72
3.1.2.5	Objektivitätsarten . . . . .	73
3.1.2.6	Zusammenhänge zwischen den Gütekriterien . . . . .	75
3.1.2.7	Zusammenfassung . . . . .	75
3.1.3	Reliabilität von Schultests . . . . .	75
3.1.3.1	Retest-Reliabilität . . . . .	76
3.1.3.2	Paralleltest-Reliabilität . . . . .	76
3.1.3.3	Halbierungs-Reliabilität . . . . .	77
3.1.3.4	Konsistenz-Reliabilität . . . . .	77
3.1.3.5	Das Konzept des Standardmeßfehlers . . . . .	78
3.1.4	Validität von Schultests . . . . .	79
3.1.4.1	Curriculare Validität . . . . .	79
3.1.4.2	Kriteriumsbezogene Validität . . . . .	80
3.1.4.3	Konstruktvalidität . . . . .	81
3.1.5	Objektivität von Schultests . . . . .	82
3.1.5.1	Durchführungs- und Auswertungsobjektivität . . . . .	82
3.1.5.2	Interpretationsobjektivität . . . . .	83
3.1.5.3	Normierung von Testergebnissen . . . . .	84
3.1.6	Formaler Aufbau standardisierter Schulleistungstests . . . . .	86
3.1.6.1	Aufgaben und Aufgabenanalyse . . . . .	86
3.1.6.2	Untertests und Testbatterien . . . . .	88
3.1.6.3	Ein praktisches Beispiel: Der AST 4 . . . . .	88
3.1.7	Diskussion . . . . .	92
3.1.7.1	Kritik an der klassischen Testtheorie . . . . .	92
3.1.7.2	Kritik an der Anwendung formeller Schulleistungstests . . . . .	94
3.1.8	Anhang: Zehn «Prüfsteine» zur Beurteilung von Schulleistungstests . . . . .	97
3.2	<i>Theoretische Ansätze der kriteriumsorientierten Leistungsmessung (P. BÜSCHER)</i> . . . . .	99
3.2.1	Terminologische Probleme . . . . .	99
3.2.2	Testtheoretische Probleme . . . . .	102

3.2.2.1	Unzulänglichkeit der klassischen Testtheorie bei kriteriumsbezogenen Tests .....	103
3.2.2.2	Itemanalyse bei kriteriumsbezogenen Tests .....	104
3.2.2.3	Reliabilitätsbestimmung bei kriteriumsbezogenen Tests .....	111
3.2.2.4	Validitätsbestimmung bei kriteriumsbezogenen Tests .....	113
3.2.3	Zusammenfassung .....	115
3.3	<i>Konzepte der Veränderungs- und Lernmessung (A. KORMANN)</i> .....	117
3.3.1	Definitions- und Abgrenzungsversuche .....	117
3.3.2	Meß- und testtheoretische Probleme .....	117
3.3.3	Methoden der Veränderungs- und Lernmessung .....	118
3.3.3.1	Graphische Darstellungen .....	118
3.3.3.2	«Klassische» Methoden .....	120
3.3.3.3	Beispiele für alternative Methoden der Veränderungs- und Lernmessung .....	121
3.4	<i>Anforderungsorientierte Leistungsdiagnostik (G. EBERLE &amp; R. KORNMANN)</i> .....	125
3.4.1	Zur Bestimmung individuell angemessener Lernanforderungen .....	126
3.4.2	Konzepte zur Strukturierung von Anforderungen .....	127
3.4.2.1	«Task Analysis» – Anforderungsanalyse .....	127
3.4.2.2	Die Analyse kognitiver Komponenten .....	128
3.4.2.3	Die Analyse der objektiven Anforderungsstruktur und der subjektiven Leistungsstruktur .....	129
3.4.3	Methodische Umsetzung .....	130
3.4.3.1	Die Fehleranalyse .....	130
3.4.3.2	Strukturorientierte Diagnostik .....	132
3.4.4	Abschließende Kritik .....	133
3.5	<i>Theoretische Grundlagen der Unterrichtsbeurteilung (W. SCHRECKENBERG)</i> .....	134
3.5.1	Der handlungstheoretische Aspekt .....	134
3.5.2	Der sozialwissenschaftliche Aspekt .....	137
3.5.3	Der pädagogisch-didaktische Aspekt .....	138
3.5.4	Das Beurteilungsmodell .....	138
3.5.5	Das Gewichtungssystem .....	140
4.	<b>Objektive Verfahren der Leistungsmessung</b> .....	143
4.1	<i>Zum Problem der Lernzieldefinition (R. HORN)</i> .....	145
4.1.1	Voraussetzungen der Leistungsmessung .....	145
4.1.2	Operationalisierte Lernziele .....	146
4.1.3	Erstellung von Prüfungsaufgaben .....	150

4.2	<i>Formelle (standardisierte) Schulleistungstests (R. HORN)</i> .....	154
4.2.1	Lesetests .....	154
4.2.2	Rechtschreibtests .....	155
4.2.3	Mathematiktests .....	157
4.2.4	Allgemeine Schulleistungstests .....	157
4.2.5	Fremdsprachentests .....	158
4.2.6	Tests für verschiedene Fächer .....	159
4.3	<i>Konstruktion und Auswertung informeller Schulleistungstests (Lernkontrolltests) (B. ROSEMANN)</i> .....	162
4.3.1	Einleitung .....	162
4.3.2	Die Formulierung der Items .....	162
4.3.2.1	Die Spezifikationstabelle .....	162
4.3.2.2	Itemtypen und ihre Konstruktion .....	165
4.3.3	Entwicklung der Test-«Vorform» .....	180
4.3.3.1	Gruppierung der Items und Erstellung des Testheftes .....	180
4.3.3.2	Aufgabenbewertung und Ermittlung der Gesamtleistung .....	182
4.3.4	Die Itemanalyse .....	183
4.3.4.1	Berechnung des Schwierigkeitsgrades einer Aufgabe .....	183
4.3.4.2	Berechnung der Trennschärfe einer Aufgabe .....	184
4.3.4.3	Distraktorenanalyse .....	186
4.3.5	Itemselektion und -revision .....	186
4.3.6	Die Reliabilität des Tests .....	189
4.3.7	Die Validität des Tests .....	191
4.3.8	Normorientierte Testauswertung .....	191
4.4	<i>Schulleistungsspezifische Lerntests (A. KORMANN)</i> .....	198
4.4.1	Zur theoretischen Legitimation der Lerntestmethodik .....	198
4.4.2	Voraussetzungen und Erwartungen an das Lerntestkonzept .....	199
4.4.3	Beispiele für schulleistungsspezifische Lerntests .....	200
4.4.3.1	Der Mengenfolgen-Test für Schulanfänger (MFT) .....	200
4.4.3.2	Der lerndiagnostische Rechtschreibtest von SCHNOTZ .....	201
4.4.4	Abschließende Bemerkung und Perspektiven .....	203
5.	<b>Subjektive Verfahren der Leistungsbeurteilung</b> .....	205
5.1	<i>Beobachtung und Beurteilung des Schülerverhaltens im Unterricht (E. LANGHORST)</i> .....	208
5.1.1	Fehlertendenzen bei der Beobachtung und Beurteilung menschlichen Verhaltens .....	208
5.1.2	Beobachtungsverfahren in der Schule .....	211
5.1.2.1	Beobachtung des Schülerverhaltens .....	211
5.1.2.2	Beschreibung des Schülerverhaltens .....	215

5.1.2.3	Beurteilung des Schülerverhaltens .....	220
5.1.3	Schlußbemerkungen .....	225
5.2	<i>Beurteilung mündlicher Prüfungsleistungen (P. BIRKEL)</i> .....	229
5.2.1	Zur Kritik an der mündlichen Leistungsprüfung .....	230
5.2.1.1	Sozialpsychologische Kritik .....	230
5.2.1.2	Psychoanalytische Kritik .....	231
5.2.1.3	Meßmethodische Kritik .....	231
5.2.2	Beurteilung mündlicher Leistungen im Unterricht .....	233
5.2.3	Vor- und Nachteile mündlicher vs. schriftlicher Prüfungen ....	235
5.3	<i>Schriftliche Prüfungen durch Klassenarbeiten (P. BIRKEL)</i> .....	237
5.3.1	Der klasseninterne Maßstab .....	237
5.3.2	Konsistenz und Konstanz von Klassenarbeitsnoten .....	240
5.3.3	Praxis der Leistungsfeststellung durch Klassenarbeiten .....	341
5.4	<i>Methodologische Probleme bei der Beurteilung von Schülerauf-</i> <i>sätzen (M. SCHÜMANN &amp; W. WIECZERKOWSKI)</i> .....	245
5.4.1	Grundprobleme in der Aufsatzbeurteilung .....	245
5.4.1.1	Allgemeines Modell der Beurteilung .....	246
5.4.1.2	Aufsätze als Ergebnis eines schriftsprachlichen Gestaltungsvor-	
	gangs .....	247
5.4.1.3	Aufsätze als sprachliches Handeln .....	248
5.4.2	Konstrukte der Aufsatzgüte als Basis für die Aufsatzbeurtei-	
	lung .....	249
5.4.2.1	Positiv und negativ formulierte Merkmale der Aufsatzgüte ....	250
5.4.2.2	Psycholinguistischer Ansatz der Aufgabenbewältigung .....	251
5.4.3	Kriterien der Aufsatzbeurteilung .....	253
5.4.3.1	Normative Kriterien der Aufsatzbeurteilung .....	253
5.4.3.2	Einige empirische Befunde .....	255
5.4.4	Aufsatzbeurteilung und Stellenwert von Aufsatzensuren .....	258
5.5	<i>Praktische Ansätze zur Beurteilung von Unterrichtsleistungen</i> <i>(W. SCHRECKENBERG)</i> .....	260
5.5.1	Die Unterschiedlichkeit der Beurteilungsmöglichkeiten im Be-	
	reich von Planung und Realisation des Unterrichts .....	260
5.5.2	Beurteilungsaspekte für die Unterrichtsplanung .....	261
5.5.2.1	Die Funktion der Unterrichtsplanung .....	261
5.5.2.2	Gütekriterien der Planung und ihre Indikatoren .....	262
5.5.3	Beurteilungsaspekte für die Realisation von Unterricht .....	264
5.5.3.1	Das Beobachtungssystem .....	264
5.5.3.2	Beobachtungssysteme und ihre Bedeutung für die Unterrichts-	
	beurteilung .....	265
5.5.3.3	Gütekriterien für die Realisation von Unterricht .....	266

5.5.3.4	Das Unterrichtsarrangement .....	267
5.5.3.5	Das Anspruchsniveau .....	269
5.5.4	Das Gewichtungsverhältnis der Beurteilungsaspekte für die Realisation des Unterrichts .....	270
5.5.5	Der «zentrale Beurteilungsaspekt» .....	270
<b>6.</b>	<b>Pädagogische Diagnostik und Schülerberatung .....</b>	<b>273</b>
6.1	<i>Schulreife und Schuleingangsdiagnostik</i> (H. NICKEL) .....	275
6.1.1	Wechselnde theoretische Konzepte und ihre praktischen Kon- sequenzen .....	275
6.1.1.1	Das entwicklungspsychologische Reifungskonzept .....	275
6.1.1.2	Das eigenschaftstheoretische Fähigkeitskonzept und seine Aus- wirkungen auf die Schuleingangsdiagnostik .....	275
6.1.2	Der interaktionistische ökopyschologische Ansatz .....	277
6.1.2.1	Schulreife als ökopyschologisches Konstrukt .....	277
6.1.2.2	Ein neues Schulreifemodell .....	278
6.1.3	Revision und Neugestaltung der Einschulungsdiagnostik .....	280
6.1.3.1	Einschulungsdiagnostik als Grundlage einer ökopyschologisch orientierten Interventionsstrategie .....	280
6.1.3.2	Schuleingangsdiagnostik als multidimensionaler Prozeß .....	281
6.2	<i>Förderungsdiagnostik im Primarbereich</i> (J. WENDELER) .....	283
6.2.1	Auslese- und Förderungsfunktion der Diagnostik .....	283
6.2.2	Fähigkeits- und Lernzieldiagnostik .....	284
6.2.3	Fähigkeitsdiagnostik in bezug auf das Lesen und Rechtschrei- ben .....	285
6.2.4	Lernzieldiagnostik der Rechtschreibfertigkeit .....	287
6.2.5	Die Diagnose von Lesefertigkeit und Leseverständnis .....	288
6.2.6	Diagnostik im Mathematikunterricht .....	289
6.3	<i>Neue Formen der Zeugnisschreibung in der Grundschule</i> (R. CHRISTIANI & H. BARTNITZKY) .....	292
6.3.1	Die Zeugnisregelungen .....	292
6.3.2	Der grundschulpädagogische Leistungsbegriff .....	292
6.3.3	Die Beurteilungspraxis ohne Zensuren .....	294
6.3.4	Das Verfassen zensurenfreier Zeugnisse .....	295
6.3.5	Zeugnisse im Beratungszusammenhang .....	298
6.4	<i>Schülerbeurteilung und Schullaufbahnberatung</i> (K. A. HELLER) .....	299
6.4.1	Modell der Schullaufbahnberatung .....	299
6.4.2	Der Diagnose-Prognose-Ansatz der Schuleignungsermittlung ..	300
6.4.2.1	Das Kriterienproblem .....	301

6.4.2.2	Auswahl der Prädiktoren .....	301
6.4.2.3	Verarbeitungs- und Entscheidungsstrategien .....	303
6.4.3	Paradigma der sukzessiven Entscheidungsfindung in der Schulaufbahnberatung .....	305
6.5	<i>Leistungsbewertung im Kurswahlssystem der Sekundarstufe (L. H. KLINGEN)</i> .....	308
6.5.1	Leistungsbeurteilung in einem durch sie begründeten Kurssystem .....	309
6.5.2	Leistungsbeurteilung in der Neigungsdifferenzierung .....	310
6.5.2.1	Grundsätzliche Bemerkungen zum Wahlverhalten .....	310
6.5.2.2	Darstellung des Systems der Grund- und Leistungskurse .....	310
6.5.2.3	Folgerungen für die Konstruktion valider Klausuren in beiden Kursarten .....	311
6.5.3	Grund- und Leistungskurse im Abiturbereich .....	312
6.5.4	Abschließende Bemerkungen .....	315
7.	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	317
8.	<b>Autorenverzeichnis</b> .....	341
9.	<b>Personenregister</b> .....	343
10.	<b>Sachregister</b> .....	350

## 6.4 Schülerbeurteilung und Schullaufbahnberatung

KURT A. HELLER

Schulleistungsdiagnosen erfüllen unterschiedliche Funktionen im Rahmen schulischer Bildungs- und Erziehungsbemühungen (vgl. Kap. 1.2). Im folgenden soll die Schülerbeurteilung als Funktion der Schullaufbahnberatung thematisiert werden.

Unter *Schullaufbahnberatung* seien alle Beratungsaktivitäten zusammengefaßt, deren Anlässe und Ziele sich in irgendeiner Form auf die Laufbahn eines Schülers beziehen. Häufigster Beratungsgegenstand ist hierbei ein Laufbahnwechsel, d. h. der Übergang von einer Lerngruppe zu einer anderen. Dem entspricht sehr oft die Bildungsaspiration auf Höherqualifizierung, womit für den Schüler spezifischere und anspruchsvollere Lernanforderungen in der neuen Zielgruppe verbunden sind (vgl. HOPF 1970).

### 6.4.1 Modell der Schullaufbahnberatung

Unser Strukturmodell (Abb. 1) ist vor allem durch drei Elemente gekennzeichnet: die Schulleistungsdiagnose, die Begabungsdia gnose und die Bildungsweginformation. Letzterer fällt die Aufgabe zu, über die verschiedenen Schullaufbahnen sowie ihre Zugangsmöglichkeiten und Abschlußqualifikationen einschließlich regionaler Besonderheiten des Schulsystems zu informieren. In vielen Fällen ist darüber hinaus die Berücksichtigung individueller diagnostischer Dateninformationen erforderlich, um rationale Entscheidungen zu begründen.

Zentrale Begriffe im Kontext unserer Problemerkörterung sind die Schulleistungsdiagnose und die sog. Begabungsdia gnose, die – unter Einschluß der Ergebnisse der Bildungsweginformation – in die Schuleignungsprognose münden. Die psychologische Einzelfallhilfe und die (Schul-)Systemberatung werden hierbei als flankierende Maßnahmen der Schullaufbahnberatung aufgefaßt, die aber nicht in jedem Fall auf den Plan treten (müssen). Kernstück der Schuleignungsermittlung ist somit die *Schulerfolgsprognose*, die auf dem Diagnose-Prognose-Modell basiert. Entsprechende Informationen erleichtern dem Ratsuchenden rationale Entscheidungen, ohne ihn allerdings aus seiner Verantwortung bezüglich der von ihm verlangten Schullaufbahnoption zu entlassen. Diagnostische Befunde über die individuelle Schuleignung können vom Ratsuchenden genutzt oder mißachtet werden, sofern sich Schullaufbahnberatung als Angebot – und nicht als institutionelle Zwangsmaßnahme – versteht. Natürlich fordert das Prinzip der «freiwilligen Beratung» auch seinen Preis für den Schüler, nämlich das erhöhte Risiko eigener Fehlentscheidungen und

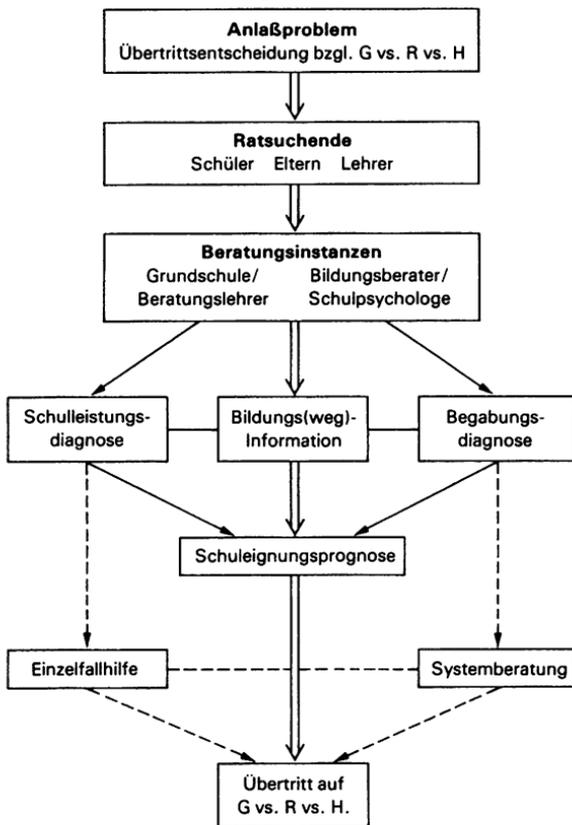


Abb. 1: Modell der Schullaufbahnberatung (nach HELLER 1975, S.474)

Legende: G = Gymnasium, R = Realschule, H = Hauptschule.

damit nicht selten (nachfolgender) Lern- und Leistungsschwierigkeiten, zu denen sich noch Verhaltensprobleme und soziale Konflikte gesellen können. In solchen Fällen müßte z. B. die psychologische Einzelfallberatung eingreifen. Anlässe für die Schulsystemberatung wären dagegen organisatorische oder unterrichtsmethodische Mängel, nachweisbare Fehler bei der Schülerbeurteilung usw.

#### 6.4.2 Der Diagnose-Prognose-Ansatz der Schuleignungsermittlung

Beim Diagnose-Prognose-Modell wird zwischen dem Vorhersagekriterium (hier: Schulerfolg) und den Prädiktoren oder Vorhersagevariablen unterschieden. Aufgrund dieser Prädiktoren soll die Kriteriumsleistung, in der Schul-

laufbahnberatung also der wahrscheinliche Erfolg in der neuen Lerngruppe (Kursform oder Schulart), prognostiziert werden. Dies erfordert wiederum bestimmte Verarbeitungs- und Entscheidungsstrategien in bezug auf die beratungsrelevanten (diagnostischen) Dateninformationen.

#### 6.4.2.1 *Das Kriterienproblem*

Als «Kriterium» wird hier der zu erwartende individuelle Schul-(Leistungs-) Erfolg – in verschiedenen Schultypen oder Leistungskursen – bezeichnet. Zur genaueren Bestimmung der Kriteriumsvariablen empfiehlt ROSEMAN (1978) eine detaillierte Leistungsanalyse, die darüber Auskunft geben müßte, welche Leistungen ein Schüler in definierten Situationen zu erbringen hat (vgl. noch ROEDER & TREUMANN 1974). Daneben stellt die *Operationalisierung* bzw. *Messung des Kriteriums* ein weiteres Problem dar. Schließlich ist dem Umstand Rechnung zu tragen, daß das Kriterium erst zu einem späteren Zeitpunkt (in der Schuleignungsprognose oftmals nur nach vielen Jahren) erfaßt werden kann.

Während in der Forschung dieses Problem durch Längsschnittstudien gelöst wird (z. B. HELLER et al. 1978), kann man in der Beratung des Einzelfalles aus verständlichen Gründen nicht solange zuwarten, bis das Kriterium (z. B. Erfolg vs. Mißerfolg in einer bestimmten Schullaufbahn) endlich vorliegt. Man ist deshalb auf Surrogate in Form von Anforderungsprofilen oder (Test-) Richtwerten, die bei der Untersuchung «erfolgreicher» Schüler der einzelnen Zielgruppen (z. B. Gymnasium, Realschule, Hauptschule) ermittelt worden sind, angewiesen. So liegen für den Kognitiven Fähigkeitstest (KFT 4 – 13) von HELLER et al. (1976) oder das Leistungsprüfsystem (LPS) bzw. Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung (PSB) von HORN (1962/1969) entsprechende Kennwerte – sog. AUKL-Eignungskennbereiche – vor (vgl. HELLER 1973, 1976), die dem Praktiker die Entscheidungsfindung erleichtern sollen.

#### 6.4.2.2 *Auswahl der Prädiktoren*

Für die Schulerfolgsprognose werden prinzipiell alle *Bedingungsvariablen* der Schulleistung bedeutsam (vgl. Kap. 2.2). Als Prädiktoren kommen somit jene Variablen in Frage, die zu dem (Vorhersage-)Kriterium in kausaler oder (auch nur) korrelativer Beziehung stehen. Die «richtige» Auswahl der Prädiktoren ist eine unabdingbare Voraussetzung für treffsichere Eignungsprognosen in der Schullaufbahnberatung. Im Hinblick auf die Meßgenauigkeit der einzelnen Indikatoren wären jene Verfahren zu bevorzugen, die objektivere, zuverlässigere und gültigere Informationen liefern, ohne daß einzelne Inhaltsdimensionen bei der Datenerhebung verzerrt oder unangemessen repräsentiert sind.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, daß die meisten Intelligenztests nicht generell, sondern *differenziell* valide sind. Praktisch bedeutet dies eine populationspezifische Vorhersagegültigkeit von Intelligenz- und Schulleistungsva-

riablen. Die These der differentiellen Validität wird durch neuere Forschungsbefunde gestützt, die mit Hilfe der sog. Moderatoranalyse gewonnen wurden. Als *Moderatoren* bezeichnet man hier jene Variablen, die den Zusammenhang zwischen Intelligenz und Schulleistung systematisch variieren. Im Kontext der Übertrittsberatung wären vor allem zwei Komplexe zu nennen, die moderierenden Einfluß ausüben: bisherige *Grundschulleistung* (besonders in Deutsch und Mathematik) und *Persönlichkeitsmerkmale* des Schülers (z. B. Leistungsmotivation, Arbeitshaltung, Selbstkonzept). So ist der Prognosewert von Intelligenz- bzw. kognitiven Fähigkeitstests für Grundschüler mit günstigem Arbeits- und Konzentrationsverhalten, guten Schulleistungsergebnissen (Zensuren in Deutsch und Mathematik) und größerer Selbständigkeit höher zu veranschlagen als für solche Schüler, bei denen die genannten Merkmale weniger positiv ausgeprägt sind. Weiterhin ist auf Intelligenztestergebnisse als Prädiktoren des Schulerfolgs um so mehr Verlaß, je höher diese ausfallen. Während also bei überdurchschnittlich intelligenten Schülern das Testergebnis im KFT oder LPS/PSB als Prädiktorengrundlage nahezu ausreichen würde, stellt dieses bei durchschnittlichen oder gar unterdurchschnittlichen Testergebnissen (allein) keine hinreichende Informationsbasis für längerfristig gültige Schulerfolgsprognosen dar; vielmehr muß in solchen Fällen mit teilweise beträchtlichen Moderatoreffekten gerechnet werden (HELLER et al. 1978, EISEBITT 1983).

Unter Berücksichtigung des multivariaten Bedingungskomplexes der Schulleistung und möglicher Moderatoreffekte empfiehlt sich deshalb ein diagnostisches Instrumentarium, das nicht nur den formalen Meßgütekriterien (Objektivität, Zuverlässigkeit, Gültigkeit) hinreichend genügt, sondern vor allem auch inhaltlich in bezug auf die Erfassungsdimensionen alle schulerfolgsrelevanten Determinanten (kognitive und nichtkognitive Schülermerkmale qua Lernvoraussetzungen auf seiten der Schülerpersönlichkeit sowie Situationsvariablen als Indikatoren des sozialen Lernumfeldes) miteinbezieht. Dabei wird man zweckmäßigerweise zunächst die schulischen Informationsquellen (Zensuren usw.) auswerten, bevor man zu – vielfach unentbehrlichen – Testhilfen greift. Für die *sukzessive* Auswahl der Prädiktoren sprechen nicht nur ökonomische Überlegungen, sondern auch entscheidungslogische Gründe (vgl. 6.4.3).

Im Rahmen der Übertrittsberatung kommt ferner dem *Grundschulgutachten* eine wichtige Orientierungsfunktion für Schüler und Eltern zu. Im schriftlichen (Kurz-)Bericht sollte zunächst die bisherige Lernleistungsentwicklung des Schülers beschrieben werden, wobei auf individuelle Stärken und Schwächen vor allem im letzten Grundschuljahr detaillierter einzugehen wäre. Gegebenenfalls müßte man bei der Analyse der Schulleistung auch nach lernerschwerenden Bedingungen schulischer und familialer Art suchen, womit die *Förderungsfunktion* angesprochen ist. Beide Zielaspekte (Orientierung und Förderung) ergänzen sich im Hinblick auf die übergeordnete Aufgabenstellung einer individuell angemessenen Schullaufbahnberatung. Die Prognose des

künftigen Schulerfolges ist demnach Bestandteil des Grundschulgutachtens, das nicht nur Bildungsempfehlungen für Schüler und Eltern enthält, sondern vielfach auch wichtige pädagogische Informationen (z.B. über notwendige Förderungsmaßnahmen) – vorab an die Adresse der aufnehmenden Schule bzw. späteren Fachlehrer.

Die Aussagekraft des Grundschulgutachtens hängt von folgenden Faktoren ab: a) von der Güte des Beurteilungsinstrumentariums zur Erfassung der Schülerleistung und deren Bedingungsvariablen (Prädiktoren), b) von der Kenntnis und Berücksichtigung differentieller Leistungsanforderungen der schulischen Zielgruppen (Kriterienproblem) sowie c) vom Informationsverarbeitungsmodell bzw. der jeweiligen Entscheidungs- und Beratungsstrategie. Hierauf wird im folgenden eingegangen.

#### 6.4.2.3 *Verarbeitungs- und Entscheidungsstrategien*

Prinzipiell können zwei *Verarbeitungsstrategien* unterschieden werden: die statistische und die sog. klinische Vorhersage. Die *statistische Vorhersage* erfolgt auf der Basis eines expliziten statistischen Prognosemodells, wobei die Kombination und Verarbeitung der diagnostischen Daten gegebenenfalls durch Automationshilfen unterstützt wird (vgl. ALLINGER & HELLER 1975, HELLER 1976, ROSEMAN 1978). Die *klinische Vorhersage* dagegen basiert auf dem individuellen Urteilsvermögen, d.h. dem mehr oder weniger impliziten Prognosekonzept des Schulberaters. Die Kombination der Daten erfolgt hier sozusagen mit dem «gesunden Menschenverstand». Nach WIGGINS (1973) muß man beim Vergleich der beiden Ansätze genauer zwischen Messung und Vorhersage unterscheiden: Während sich sowohl die klinische als auch die statistische Vorhersage objektiver Erhebungsmethoden (z.B. Tests) bedienen können, liegt der eigentliche Unterschied in der *Verarbeitung* der so gewonnenen Daten, die einmal *ohne* (klinische Vorhersage), zum andern *mit* (statistische Vorhersage) Verwendung statistischer Verfahren erfolgt.

Die Überlegenheit der statistischen Verarbeitungsstrategie konnte bereits MEEHL (1954) nachweisen. Auch MICHAEL (1969) kommt zu dem Schluß, daß die statistische Vorhersage – vor allem in Verbindung mit Automationshilfen – der klinischen vorzuziehen sei. Allerdings macht WIGGINS (1973) darauf aufmerksam, daß die statistische Vorhersage durch die Verwendung von Testwerten *und* sog. subjektiven («klinischen») Schätzurteilen noch erheblich verbessert werden könne. Für die Schulerfolgsprognose im Rahmen der Laufbahnberatung bedeutet dies, daß neben Schulleistungs- und Intelligenztests auch Urteile von Lehrern und Schulpsychologen (z.B. über nichtkognitive Schülermerkmale) bzw. Beobachtungs- und Explorationsdaten (z.B. über das soziale Lernumfeld) in die statistische Analyse einbezogen werden sollten. Praktisch erprobt wurde ein solches Verfahren in der *approximativen Expertenabstimmung* (von Schulpsychologen und Lehrern aller beteiligten Schularten), wie sie von AURIN et al. (1968) oder BETHÄUSER & REICHENBECHER (1976) be-

schrieben wurde. Die faktische Relevanz der verwendeten Einzelprädiktoren bzw. Prädiktorkombinationen kann mit Hilfe statistischer Prognosemodelle (vgl. ROSEMAN 1978, WIECZERKOWSKI & Z. OEVESTE 1978, KRAPP 1979) relativ exakt bestimmt werden.

Die Vorhersage des individuellen Schulerfolgs ist auch unter dem Aspekt institutioneller Entscheidungen bedeutsam. Eine Kategorisierung der schulischen Entscheidungen liefert MICHAEL (1969) in Anlehnung an CRONBACH & GLESER (1965); er unterscheidet Selektion (selection), Klassifikation (classification) und Beratung (guidance).

Bei der *Selektion* handelt es sich um Alles-oder-Nichts-Entscheidungen: Der Bewerber wird entweder angenommen oder abgelehnt. Für die «ungeeigneten» Personen werden keine Alternativmöglichkeiten gesucht. Nach dieser Entscheidungsstrategie werden zur Zeit die Hochschulzugangsberechtigungen in den numerus-clausus-Fächern überwiegend vergeben. Weitere Anwendungsbeispiele sind in der Personalauslese (etwa für hochqualifizierte Funktionsstellen) zu finden und dort auch angemessen. Zweifelhaft hingegen sind Selektionsentscheidungen im schulischen Ausbildungsbereich. Dafür eignen sich prinzipiell die folgenden Entscheidungskonzepte besser.

Im Gegensatz zu Selektionsentscheidungen wird bei der *Klassifikation* jeder Bewerber einer Treatment-Kategorie (z. B. Schullaufbahn oder Studiengang) zugewiesen. Die Präferenz gilt hier jener Leistungsbedingung oder Ausbildungskategorie, von der für den Aspiranten die *individuell* größte Erfolgswahrscheinlichkeit besteht. Während bei *Klassifikationsentscheidungen* die Zuordnung *multivariat* oder multidimensional, d. h. auf der Basis mehrerer Prädiktorenvariablen erfolgt, spricht man von *Plazierung*, wenn diese Zuordnung *univariat* bzw. unter Rückgriff auf einen einzigen Prädiktor vorgenommen wird. Beispiele für solche Plazierungsentscheidungen wären Kurs- oder Studienfachzulassungen nach einem Testgesamtleistungs- oder (Abitur-)Notendurchschnittswert, wobei zuvor eine entsprechende Rangreihenbildung unter den Bewerbern getroffen wurde. Sowohl bei Klassifikations- als auch bei Plazierungsentscheidungen wird *jeder* Bewerber einer von mehreren Zielkategorien zugewiesen. Aus der subjektiven Sicht des Bewerbers bedeuten allerdings die zur Verfügung stehenden alternativen Treatments u. U. keine echten Äquivalente, so daß solche Entscheidungen für das betroffene Individuum praktisch doch wieder eine Selektionsentscheidung darstellen (KRAPP & MANDL 1976, KRAPP 1979). In der Schullaufbahnberatung sollten deshalb keine «Zuweisungen» erfolgen, sondern Beratungen (nach dem Klassifikationsprinzip) im Hinblick auf die Optimierung individueller Bildungschancen – freilich auf der Grundlage fundierter Schulerfolgsprognosen.

Zwischen *Beratung* und der Klassifikationsstrategie besteht dann kein Widerspruch, wenn der Ratsuchende selbst am Entscheidungsprozeß aktiv beteiligt wird. Aufgabe der Schullaufbahnberatung wäre es somit, dem Schüler (und seinen Eltern) an Hand der diagnostischen Untersuchungsergebnisse Einsicht und Klarheit über die individuellen Erfolgsaussichten in verschiedenen Schularten, Leistungskursen u. ä. zu vermitteln. Die Entscheidung selbst und die Verantwortung für die getroffene Laufbahn- bzw. Kurswahl würde jedoch dem Ratsuchenden nicht abgenommen werden (können).

Aus der Gegenüberstellung der drei Entscheidungsstrategien wurde bereits deutlich, daß im Hinblick auf die Erfordernisse der Schullaufbahnberatung eine Kombination von Klassifikations- und interaktiver Beratungsstrategie die besten Konditionen – sowohl im Hinblick auf individuelle Bedürfnisse als

auch unter der Perspektive institutioneller Notwendigkeiten – bieten kann. Theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen legen hierbei einen sequentiellen Entscheidungsprozeß nahe, der nicht nur maximale Korrekturmöglichkeiten einschließt, sondern auch gezielte Förderungs- bzw. Präventionsmaßnahmen im Einzelfall erlaubt.

#### **6.4.3 Paradigma der sukzessiven Entscheidungsfindung in der Schullaufbahnberatung**

Der erste Schritt im Beratungsprozeß besteht nach diesem Modell in der diagnostischen Befunderhebung (vgl. Abb.2). Diese muß eine detaillierte *Schulleistungsanalyse* beinhalten. Häufig wird darüber hinaus eine Diagnose relevanter Lern- und Leistungsvoraussetzungen unerläßlich, um einigermaßen treffsichere Vorhersagen des künftigen Schulerfolgs zu ermöglichen. In die Prädiktorengrundlage wären sowohl Lehrerurteile (z.B. über den Schulleistungsstand und die Schuleignungseinschätzung) als auch Testurteile (über die kognitiven Fähigkeiten, motivationalen Lernvoraussetzungen u.ä.) einzubeziehen. Nach den Ergebnissen einschlägiger Untersuchungen (ALLINGER & HELLER 1975, LANGFELDT 1977) ist auf diese Weise eine durchschnittliche Übereinstimmungsquote von 66% – bei einer unausgelesenen Grundschulpopulation – zu erwarten, so daß etwa 35% die eigentliche Beratungsklientel bilden. Für diese Schüler müßten sukzessiv weitere Informationsquellen ausgeschöpft und erforderlichenfalls pädagogische Fördermaßnahmen oder fachpsychologische Interventionen eingeplant werden, um gesicherte Bildungsempfehlungen erarbeiten zu können. Diese wären schließlich im interaktiven *Beratungsgespräch* Gegenstand der Diskussion, ohne damit die persönliche Entscheidungsfreiheit des Ratsuchenden zu beschneiden. Andererseits sollten Folgenabschätzungen sehr wohl in die Überlegungen miteinbezogen werden, da vermutlich ein nicht geringer Anteil sog. Lern-, Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten (in der Sekundarstufe) auf «falsche» oder unreflektierte Schullaufbahnentscheidungen zurückzuführen ist. Rationale Entscheidungen verlören freilich ihren Sinn ohne die Aussicht auf flexible Gestaltung schulischer Lernumwelten (vgl. ROSEMAN 1978). In diesem Punkt ist eine enge Zusammenarbeit von Schullaufbahn- und Systemberatung erforderlich.

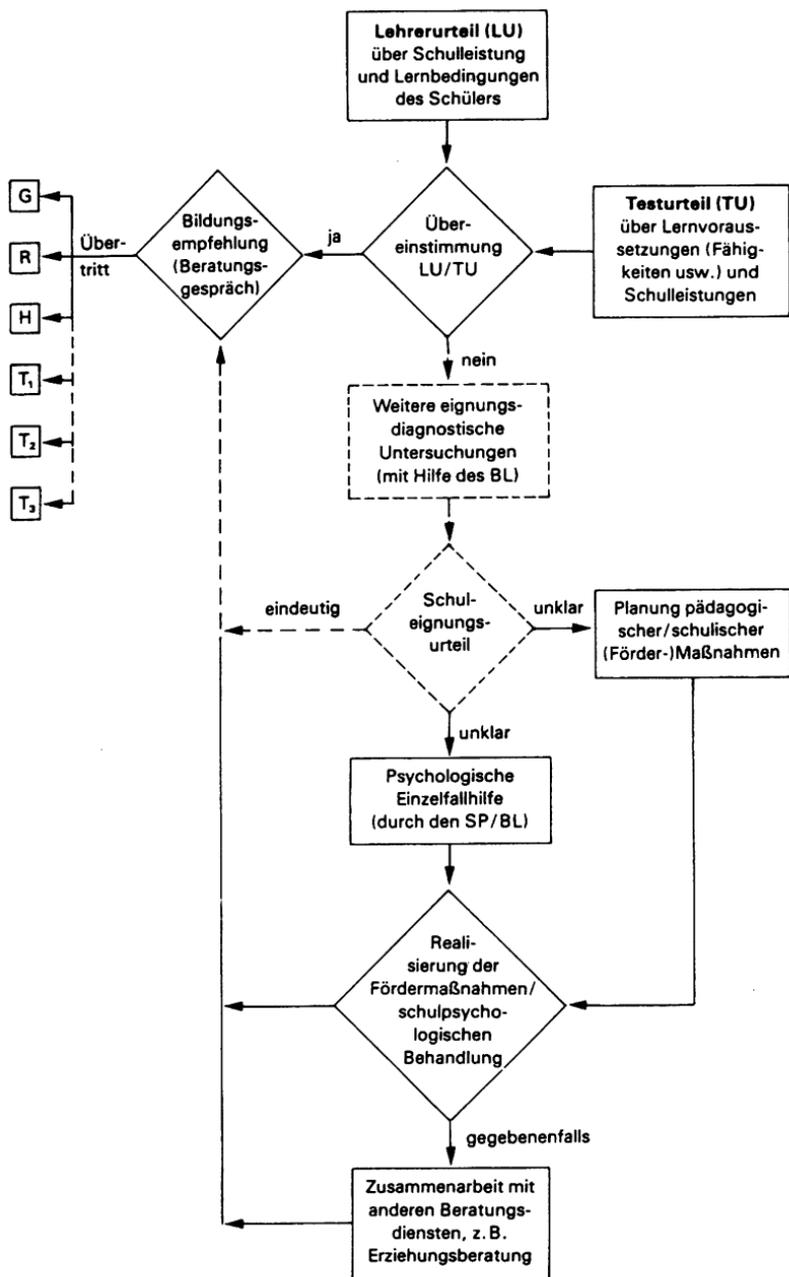


Abb.2: Modell der sukzessiven Entscheidungsstrategie in der Schullaufbahnberatung (nach HELLER 1982, S. 114)

Legende: BL = Beratungslehrer; SP = Schulpsychologe; G = Gymnasium, R = Realschule, H = Hauptschule; T = Treatment (Kursniveau usw.).

## **Literaturempfehlung**

- BETHÄUSER, H., REICHENBECHER, H.: Approximative Expertenabstimmung in der Bildungsberatung. In: HELLER, K. (Hrsg.): Handbuch der Bildungsberatung, Bd. 3. Klett, Stuttgart 1976, 861 – 877.
- BOLSCHO, D., SCHWARZER, C. (Hrsg.): Beurteilen in der Grundschule. Urban & Schwarzenberg, München 1979.
- HELLER, K. A., NICKEL, H., ROSEMAN, B.: Beurteilen und Beraten (= Bd. 4 des Studienprogramms «Psychologie in der Erziehungswissenschaft»). Klett-Cotta, Stuttgart 1978.
- KRAPP, A.: Prognose und Entscheidung. Beltz, Weinheim 1979.
- ROSEMAN, B.: Prognosemodelle in der Schullaufbahnberatung. Reinhardt, München 1978.

## 7. Literaturverzeichnis

- AEBLI, H.: Die geistige Entwicklung als Funktion von Anlage, Reifung, Umwelt- und Erziehungsbedingungen. In: ROTH, H. (Hrsg.): *Begabung und Lernen*. Klett, Stuttgart 1969, 151 – 191.
- AEBLI, H.: *Grundformen des Lehrens*. Klett-Cotta, Stuttgart 1976.
- AHRENS, G.: *Wie zensieren wir? Lebendige Schule* 1964, 19, 368 – 381.
- ALLINGER, U., HELLER, K.: Automatische Klassifikation von psychologischen Untersuchungsbefunden. In: Kultusministerium Baden-Württemberg (Hrsg.): *Bildungsberatung in der Praxis*. Neckarverlag, Villingen 1975, 142 – 169.
- ANASTASI, A.: *Psychological Testing*. McMillan, London 1968<sup>3</sup>.
- ANGER, H., BARGMANN, R., VOIGT, M.: *Verständiges Lesen (VL 5 – 6)*. Beltz, Weinheim 1965.
- ANGERMAIER, M.: Psycholinguistischer Entwicklungstest (Deutsche Bearbeitung des «Illinois Test of Psycholinguistic-Abilities» von S. A. KIRK, J. H. MCCARTHY & W. D. KIRK). Beltz, Weinheim 1974.
- American Psychological Association (APA): *Standards for Educational and Psychological Tests*. APA, Washington, D. C. 1974.
- ARBINGER, R., SALDERN, M. v.: Schulische Umwelt und soziales Klima in Schulklassen. *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 1984, 31, 81 – 100.
- ASCH, S. E.: Forming impressions of personality. *Journal of Abnormal and Social Psychology* 1946, 41, 258 – 290.
- ASCHERSLEBEN, K.: Untersuchungen zur Reliabilität von Schulnoten. *Schule und Psychologie* 1971, 18, 147 – 154.
- ASCHERSLEBEN, K.: Transformation und Normierung in Pädagogik und Psychologie. *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 1973, 20, 77 – 88.
- ATKINSON, J. W.: *An introduction to motivation*. Van Nostrand Reinhold, New York 1964.
- ATKINSON, J. W.: Motivational determinants of intellectual performance and cumulative achievement. In: ATKINSON, J. W., RAYNOR, J. D. (Hrsg.): *Motivation and achievement*. Winston, Washington, D. C. 1974, 389 – 410 (a).
- ATKINSON, J. W.: Strength of motivation and efficiency of performance. In: ATKINSON, J. W., RAYNOR, J. D. (Hrsg.): *Motivation and achievement*. Winston, Washington, D. C. 1974, 193 – 218 (b).
- ATKINSON, J. W., LENS, W.: Fähigkeit und Motivation als Determinanten momentaner und kumulativer Leistung. In: HECKHAUSEN, H. (Hrsg.): *Fähigkeit und Motivation in erwartungswidriger Schulleistung*. Hogrefe, Göttingen 1980, 129 – 188.
- AUCKENTHALER, A.: Versuch einer psychologischen Analyse der mündlichen Prüfung. *Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie* 1975, 22, 391 – 408.
- AUGST, G.: Die linguistischen Grundlagen der Rechtschreibung. In: AUGST, G. (Hrsg.): *Deutsche Rechtschreibung mangelhaft? Quelle & Meyer, Heidelberg* 1974, 9 – 47.
- AURIN, K. et al.: *Gleiche Chancen im Bildungsgang (= Bd. 9 der Schriftenreihe des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Bildungsforschung, Bildungsplanung, Bildungspolitik)*. Neckarverlag, Villingen 1968.
- AMMER, C., BUGGLE, F., WETZEL, H., WILHELM, M.: *Veränderung von Schülerverhalten*. Urban & Schwarzenberg, München 1976.

- BALTES, P.B., NESSELROADE, J.: Die entwicklungspsychologische Analyse von individuellen Unterschieden in mehreren Meßgrößen. In: BALTES, P.B., ECKENSBERGER, L. (Hrsg.): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Klett, Stuttgart 1979, 145 – 178.
- BARTNITZKY, H.: Zensurenfreie Zeugnisse: Ja – aber wie? Die Grundschule 1981, 13, 222 – 223.
- BARTNITZKY, H., CHRISTIANI, R.: Zeugnisschreiben in der Grundschule. Hilfen zur Schülerbeurteilung ohne und mit Zensuren. Dieck, Heinsberg 1979.
- BAUR, R.: Elternhaus und Bildungschancen. Beltz, Weinheim 1972.
- BECK, O.: Kriterien zur Aufsatzbeurteilung. Hase & Köhler, Mainz 1974.
- BECK, O., HOFEN, N.: Sprach-Leistungstest für 4. Klassen. Beltz, Weinheim 1981.
- BECK, O., PAYRHUBER, F.J. (Hrsg.): Aufsatzbeurteilung heute. Herder, Freiburg 1978<sup>4</sup>.
- BECKMANN, H.-K. (Hrsg.): Leistung in der Schule. Westermann, Braunschweig 1978.
- BENNER, D., RAMSEGER, J.: Fallstudie zur Überprüfung der Neuregelung der Grundschulzeugnisse im ersten und zweiten Schuljahr im Hinblick auf die Resonanz bei Lehrern und Eltern unter besonderer Berücksichtigung der Region Münster. Der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 1981.
- BEREITER, C.: Some Persisting Dilemmas in the Measurement of Change. In: HARRIS, C.W. (Hrsg.): Problems in measuring change. Madison Wisc. 1963, 3 – 20.
- BERK, R.A. (Hrsg.): Criterion-referenced Measurement: The State of the Art. Johns Hopkins, Baltimore 1980.
- BERLINER, D.C., CAHEN, L.S.: Trait-treatment-interaction and learning. In: KERLINGER, F.N. (Hrsg.): Review of Research in Education. Peacock, Itasca 1973, 58 – 94.
- BETHÄUSER, H., REICHENBECHER, H.: Approximative Expertenabstimmung in der Bildungsberatung. In: HELLER, K. (Hrsg.): Handbuch der Bildungsberatung, Bd.3. Klett, Stuttgart 1976, 861 – 877.
- BETZ, D.: Rhythmische Schwankungen als Fehler in der Notengebung bei mündlichen Prüfungen. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1974, 2, 1 – 14.
- BIÄSCH, H.: Psychologische Hintergründe des Examensverhaltens. In: Jahrbuch der Psychologie, Psychotherapie und Medizinische Anthropologie 1968, 16, 115 – 129.
- BIBL, W., LÜHMANN, R.: Einige neue Entwicklungen in der Theorie kriteriumsorientierter Tests. Lernzielorientierter Unterricht 1981, 2, 28 – 39.
- BIGLMAIER, F.: Lesetests-Serie. Reinhardt, München 1969<sup>2</sup>.
- BIRKEL, P.: Mündliche Prüfungen. Kamp, Bochum 1978.
- BIRKEL, P.: Leistungsmessung durch Tests. Westermanns Pädagogische Beiträge 1978, 30, 258 – 263 (a).
- BIRKEL, P.: Schriftliche Prüfungen und Klassenarbeiten in Geographie und Biologie. In: KLAUER, K.J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, Bd.3. Schwann, Düsseldorf 1978 (b), 683 – 688.
- BIRKEL, P., FRITZ, V.: Sprechflüssigkeit und Vorinformationen als validitätsmindernde Faktoren bei mündlichen Prüfungen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1980, 12, 282 – 289.
- BLOCK, J.H.: Criterion-referenced Measurements: Potential. School Review 1971, 289 – 298.
- BLOOM, B.S.: Taxonomy of Educational Objectives. Handbook 1: Cognitive Domain. David McKay Company, New York 1956. – Dt. Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. Beltz, Weinheim 1972, 1976<sup>5</sup>.
- BLOOM, B.S., HASTINGS, J. TH., MADUS, G.F.: Handbook on formative and summative evaluation of student learning. McGraw-Hill, New York 1971.
- BOCK, R.D.: Univariate and Multivariate Analysis of Variance of Time-Structured Data. In: NESSELROADE, J.R., BALTES, P.B. (Hrsg.): Longitudinal Research in the Study of Behavior and Development. Academic Press, New York 1979.

- BOLSCHO, D., SCHWARZER, C. (Hrsg.): Beurteilen in der Grundschule. Urban & Schwarzenberg, München 1979.
- Bonner Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II. Luchterhand, Neuwied 1972.
- BORMUTH, J.R.: On the theory of achievement tests items. The University of Chicago Press, Chicago 1970.
- BRANDTSTÄDTER, J.: Soziale Schicht, Umwelt und Intelligenz: Eine Pfadanalyse der Korrelationsbefunde von MARJORIBANKS. Psychologische Beiträge 1976, 18, 35 – 53.
- BREUER, H., WEUFFEN, M.: Gut vorbereitet auf das Lesen- und Schreibenlernen? Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1975, 1978.
- BRICKENKAMP, R. (Hrsg.): Handbuch psychologischer und pädagogischer Tests. Hogrefe, Göttingen 1975, 1983<sup>2</sup>.
- BROMBACH, E. et al.: Differenzierung nach Leistung? (Forschungsbericht Nr. 7) Max-Traeger-Stiftung, Berlin 1971.
- BRONFENBRENNER, U.: Ökologische Sozialisationsforschung. Klett, Stuttgart 1976.
- BRONFENBRENNER, U.: Die Ökologie der menschlichen Entwicklung. Klett, Stuttgart 1981.
- BROPHY, J.E., GOOD, T.L.: Die Lehrer-Schüler-Interaktion. Urban & Schwarzenberg, München 1976.
- BROWN, A.L., FRENCH, L.A.: The Zone of Potential Development: Implications for Intelligence Testing in the Year 2000. In: STERNBERGER, R.J., DETTERMAN, D.K. (Hrsg.): Human Intelligence. Allex Publishing Corp., Norwood 1979.
- BROWN, J.S., BURTON, R.R.: Diagnose models for procedural bugs in basic mathematical Skills. Cognitive Science 1978, 2, 155 – 192.
- BULL, G.M.: An Examination of the Final Examination in Medicine. The Lancet 1956, 368 – 372.
- CAMPBELL, D.T., STANLEY, J.C.: Experimental Designs for Research on Teaching. In: GAGE, N.L. (Hrsg.): Handbook on Teaching. Rand McNally, Chicago 1963.
- CARTER, R.S.: Non-intellectual variables involved in teacher's marks. Journal of Educational Research 1953, 44, 81 – 95.
- CARVER, R.P.: Special problems in measuring change with psychometric devices. Evaluative Research: Strategies and Methods. American Institutes for Research, Pittsburgh 1970.
- CERKES JULKOWSKI, M.: Fehleranalyse als eine Methode der Förderungsdiagnostik. In: KORNMAN, R., MEISTER, H., SCHLEE, J. (Hrsg.): Förderungsdiagnostik. Schindele, Heidelberg 1983, 78 – 83.
- CHIOUT, H., STEFFENS, W.: Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsbeurteilung. Diesterweg, Frankfurt/M. 1970, 1978<sup>4</sup>.
- CLAUSS, G., EBNER, H.: Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Soziologen. Deutscher, Frankfurt 1970.
- COHEN, R., REY, R.E., SIXTL, F.: Die Kombination von Häufigkeit und Intensität im diagnostischen Urteil. Psychologische Forschung 1969, 33, 9 – 20.
- COHEN, R., SCHÜMER, R.: Kontexteffekte bei der Eindrucksbildung. Zeitschrift für Sozialpsychologie 1972, 3, 313 – 328.
- COLEMAN, J.S. et al.: Equality of educational opportunity. U.S. Government Printing Office, Washington, D.C. 1966.
- COMBE, A.: Kritik der Lehrerrolle. List, München 1971.
- COMBER, L.C., KEEVES, J.P.: Science education in nineteen countries: An empirical study. Wiley, New York 1973.
- COOK, T.D., CAMPBELL, D.T.: Quasi-Experiments: Nonequivalent Control Groups Designs. In: COOK, T.D., CAMPBELL, D.T. (Hrsg.): Quasi-Experimentation: Design and Analysis Issues for Field Settings. Rand McNally, Chicago 1979, 95 – 146.

- COPEI, F.: Der fruchtbare Moment im Bildungsprozeß. Quelle & Meyer, 1959, Heidelberg 1963<sup>7</sup>.
- COX, R., GRAHAM, G. T.: The development of a sequentially scaled achievement test. *Journal of Educational Measurement* 1966, 3, 147 – 150.
- COX, R., VARGAS, J.S.: A comparison of item selection techniques for norm-referenced and criterion-referenced tests. Paper read at the Annual Meeting of the National Council on Measurement in Education, Chicago, Ill. 1966.
- CRAMBERT, A. C.: Estimation of Validity for Criterion-Referenced Tests. Paper presented at the Annual Meeting of the American Educational Research Association, New York 1977.
- CRANACH, V. M., KALBERMATTEN, V., INDERMÜHLE, K., GUGLER, B.: Zielgerichtetes Handeln. Huber, Bern 1980.
- CRANO, W. D., KENNY, D. A., CAMPBELL, D. T.: Does intelligence cause achievement?: A cross-lagged Panel analysis. *Journal of Educational Psychology* 1972, 63, 258 – 275.
- CRONBACH, L. J.: *Essentials of Psychological Testing*. Harper & Row, London 1970<sup>3</sup>.
- CRONBACH, L. J., MEEHL, P. E.: Construct Validity in Psychological Tests. *Psychological Bulletin* 1955, 52, 281 – 302.
- CRONBACH, L. J., RAJARATNAM, N., GLEESER, G. C.: Theory of generalizability: Aliberalization of reliability theory. *British Journal of Statistical Psychology* 1963, 16, 137 – 163.
- CRONBACH, L. J., GLEESER, G. C.: *Psychological Tests and Personnel Decisions*. University of Illinois Press, Urbana 1965<sup>2</sup>.
- CRONBACH, L. J., FURBY, L.: How we should measure «Change» – or should we? *Psychological Bulletin* 1970, 74, 68 – 80.
- CRONBACH, L. J., SNOW, R. E.: *Aptitudes and instructional methods*. Irvington, New York 1977.
- DAHL, T.: Toward an Evaluative Methodology for Criterion-Referenced Measures: Objective-Item-Congruence. CSE Report No. 15, Los Angeles 1971.
- DANN, H.-D. et al. (Hrsg.): Analyse und Modifikation subjektiver Theorien von Lehrern. Ergebnisse und Perspektiven eines Kolloquiums. (Forschungsbericht 43 des Zentrums I Bildungsforschung an der Universität Konstanz). Konstanz 1982.
- DAWYDOW, W. W., LOMPSCHER, J., MARKOWA, A. K.: *Ausbildung der Lerntätigkeit bei Schülern*. Volk und Wissen, Berlin 1982.
- DENIG, F., WEIS, V.: Zur Faktorenstruktur der Fachnoten an deutschen Sekundarschulen. *Zeitschrift für Empirische Forschung* 1970, 4, 210 – 232.
- Deutscher Bildungsrat (Empfehlungen der Bildungskommission): *Strukturplan für das Bildungswesen*. Bundesdruckerei, Bonn 1970/Klett, Stuttgart 1972.
- DICKER, H.: *Untersuchung zur Beurteilung von Mathematikaufgaben*. Unveröffentl. Diplomarbeit an der EWH Rheinland-Pfalz, Abt. Landau 1973.
- DIEDERICH, P. B., FRENCH, J. W., CARLTON, S. T.: Factors in Judgement of Writing Ability. *Research Bulletin, Series 61-15*. Educational Testing Service, Princeton N.J. 1961.
- DÖRNER, D.: *Problemlösen als Informationsverarbeitung*. Klett-Cotta, Stuttgart 1976.
- DONAT, H.: *Persönlichkeitsbeurteilung*. Ehrenwirth, München 1970<sup>2</sup>.
- DRENTH, P. J. D.: *Der Psychologische Test*. Barth, München 1969.
- DRESSMANN, H.: *Unterrichtsklima*. Urban & Schwarzenberg, München 1982.
- DUMKE, D.: Die Auswirkungen von Lehrererwartungen auf Intelligenz und Schulleistungen. *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 1977, 24, 93 – 108.
- DUMKE, D.: *Förderung lernschwacher Schüler*. Reinhardt, München 1980.
- DYER, J. L., MILLER, L. B.: Note on CRANO, KENNY and CAMPBELL's «Does intelligence cause achievement?» *Journal of Educational Psychology* 1974, 66, 49 – 51.
- DYSON, A. P.: *Oral Examining in French*. Modern Language Association, London 1972.

- EBEL, R.L.: Criterion-referenced measurements: Limitations. *School Review* 1971, 282 – 288.
- EBEL, R.L.: *Essentials of educational measurement*. Englewood Cliffs, Prentice-Hall 1979.
- ECHTERHOFF, W.: Lern- und Veränderungsmessung. In: KLAUER, K.J. (Hrsg.): *Handbuch der Pädagogischen Diagnostik*, Bd. 1. Schwann, Düsseldorf 1978, 157 – 175.
- EELLS, W.C.: Die Zuverlässigkeit wiederholter Benotung von aufsatzähnlichen Prüfungsarbeiten. In: INGENKAMP, K. (Hrsg.): *Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung*. Beltz, Weinheim 1971, 117 – 122.
- EGGERT, D.: *Hannover-Wechsler Intelligenztest für das Vorschulalter (HAWIVA)*. Deutsche Bearbeitung der Wechsler Preschool and Primary Scale of Intelligence. Huber, Bern 1975.
- EICHLER, W., THURNER, F.: Deutsch. In: KLAUER, K.J. (Hrsg.): *Handbuch der Pädagogischen Diagnostik*, Bd. 3. Schwann, Düsseldorf 1978, 761 – 770.
- EISEBITT, R.: *Untersuchungen über den Zusammenhang von Intelligenztests und Schulleistungen*. Unveröffentl. Staatsexamensarbeit, Universität Köln 1983.
- ENGEMANN, A.: *Prüfen als Handlung. Eine handlungspsychologische Analyse des Urteils in mündlichen Prüfungen*. Minerva, München 1983.
- FASSNACHT, G.: *Systematische Verhaltensbeobachtung*. Reinhardt, München 1979.
- FELLER, G., HUGOW, K.: *Mathematik-Test für 2. Klassen*. Beltz, Weinheim 1981.
- FEND, H.: *Konformität und Selbstbestimmung*. Beltz, Weinheim 1971.
- FEND, H.: Überblick über Ergebnisse wissenschaftlicher Begleituntersuchungen zu Schulversuchen im Bereich der Sekundarstufe I in der Bundesrepublik Deutschland. *Gesamtschulinformationen* 1976, 9, 113 – 141.
- FEUERSTEIN, R.: *The dynamic assessment of retarded performers*. University Park Press, Baltimore 1979.
- FIEDLER, F.E.: The contingency model: A theory of leadership effectiveness. In: PROHANSKY, H., SEIDENBERG, B. (Hrsg.): *Basic studies of social psychology*. Holt, London 1965, 538 – 551.
- FINGERHUT, W., LANGFELDT, H.: Erfahrungen mit dem Allgemeinen Schulleistungstest für 4. Klassen (AST 4). *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 1973, 20, 249 – 257.
- FINGERHUT, W., LANGFELDT, H.-P.: Leistungsbeurteilung durch Notengebung. In: HELLER, K. (Hrsg.): *Leistungsbeurteilung in der Schule*. Quelle & Meyer, Heidelberg 1974, 253 – 270.
- FIPPINGER, F.: *Allgemeiner Schulleistungstest für vierte Klassen (AST 4)*. Beltz, Weinheim 1966, 1977<sup>2</sup>, Neuauflage 1978.
- FISCHER, G.H. (Hrsg.): *Psychologische Testtheorie*. Huber, Bern 1968 (a).
- FISCHER, G.H.: Kritik der klassischen Testtheorie. In: FISCHER, G.H. (Hrsg.): *Psychologische Testtheorie*. Huber, Bern 1968, 54 – 77 (b).
- FISCHER, G.H.: Stochastische Testmodelle. In: FISCHER, G.H. (Hrsg.): *Psychologische Testtheorie*. Huber, Bern 1968, 78 – 132 (c).
- FISCHER, G.H.: Einführung in die Theorie psychologischer Tests. Huber, Bern 1974.
- FISCHER, G.H.: Linear logistic models for the attitudinal and behavioral changes under the influence of man communication. In: KEMPF, W.H., REPP, B.H. (Hrsg.): *Some mathematical models for socialpsychology*. Huber, Bern 1977, 102 – 151.
- FISCHER, G.H., FORMANN, A.K.: Veränderungsmessung mittels linear-logistischer Modelle. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie* 1982, 3, 75 – 99.
- FLAMMER, A.: Die differentielle Psychologie in der Krise. In: PULVER, U., LANG, A., SCHMID, F.W. (Hrsg.): *Ist Psychodiagnostik verantwortbar?* Huber, Bern 1978, 76 – 81.
- FLAMMER, A., SCHMID, H.: *Lerntests: Konzept, Realisierung, Bewährung. Eine Übersicht*. Schweizerische Zeitschrift für Psychologie 1982, 41, 114 – 138.

- FLAMMER, A., PERRIG-CHIELLO, P., RÜEGG, T.: Zeugnisnoten vor dem Übertritt in die Sekundarstufe. Univ.-Verlag, Freiburg/Schweiz 1983.
- FLITNER, A.: Gerechtigkeit und Unrecht in unserem Schulwesen – Pädagogische Perspektiven. Bayerische Schule 1980, 33, 360 – 367.
- FLITNER, A.: Besinnung auf die Grundschule. Die Grundschule 1981, 13, 454 – 458.
- FLÜGGE, I.: Die Einschätzung der Schwierigkeit von Aufgaben durch den Lehrer. Mitteilungen und Nachrichten der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt/M. 1954.
- FREUDENTHAL, H.: Schülerleistungen im internationalen Vergleich. Zeitschrift für Pädagogik 1975, 21, 889 – 910.
- FRICKE, R.: Testgütekriterien bei lehrzielorientierten Tests. Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Forschung 1972, 150 – 175 (a).
- FRICKE, R.: Über Meßmodelle in der Schulleistungsdiagnostik. Schwann, Düsseldorf 1972 (b).
- FRICKE, R.: Kriteriumsorientierte Leistungsmessung. Kohlhammer, Stuttgart 1974.
- FROSTIG, M., REINARTZ, A., REINARTZ, E.: Visuelle Wahrnehmungsförderung. Crüwell, Dortmund 1977.
- FUNKE, E.H.: Grundschulzeugnisse und Sonderschulbedürftigkeit. Marhold, Berlin 1972.
- FURCK, C.L.: Das pädagogische Problem der Leistung in der Schule. Beltz, Weinheim 1961, 1975<sup>5</sup>.
- GAEDIKE, A.-K.: Determinanten der Schulleistung. In: HELLER, K. (Hrsg.): Leistungsbeurteilung in der Schule. Quelle & Meyer, Heidelberg 1974, 46 – 93.
- GAGE, N.L., BERLINER, D.C.: Pädagogische Psychologie – Lehrerhandbuch. Erziehungswissenschaftliche Grundlagen für die Unterrichtspraxis. Urban & Schwarzenberg, München 1977.
- GAGNÉ, R.M.: Die Bedingungen des menschlichen Lernens. Schroedel, Hannover 1969, 1973<sup>3</sup>.
- GAGNÉ, R.M.: Der Erwerb von Wissen. In: HOFER, M., WEINERT, F.E. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Grundlagentexte 2: Lernen und Instruktion. Fischer, Frankfurt/M. 1973.
- GARVIN, A.D.: The Applicability of Criterion-Referenced Measurement by Content Area and Level. In: PROPHAM, W.J. (Hrsg.): Criterion-Referenced Measurement. Educational Technology Publications, Englewood Cliffs, N.J. 1971.
- GAUDE, P., TESCHNER, W.P.: Objektivierte Leistungsmessung in der Schule. Diesterweg, Frankfurt/M. 1970.
- GEHLEN, A.: Arbeiten – Ausruhen – Ausnützen. Wesensmerkmale des Menschen. In: GEHLEN, A. et al.: Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips. DTV, München 1975<sup>3</sup>, 7 – 19.
- GEHLEN, A. et al.: Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips. DTV, München 1975<sup>3</sup>.
- GERSTEIN, H.: Erfolg und Versagen im Gymnasium. Beltz, Weinheim 1972.
- GERSTER, J.: Schülerfehler bei schriftlichen Rechenaufgaben. Herder, Freiburg 1982.
- GIBSON, E., LEVINE, H.: The Psychology of Reading. The MIT Press, Cambridge, Mass. und London 1976<sup>3</sup>.
- GLASER, R.: Instructional technology and the measurement of learning outcomes. American Psychologist 1963, 18, 519 – 521.
- GLASER, R.: A Criterion-Referenced Test. In: POPHAM, W.J. (Hrsg.): Criterion-Referenced Measurement. Educational Technology Publications, Englewood Cliffs, N.J. 1971.
- GLÜCK, G.: Rechenleistungen und Rechenfehler. Dissertation, Universität Tübingen 1971.

- GOLDSTEIN, H.: The Design and Analysis of Longitudinal Studies. Academic Press, New York und San Francisco 1979.
- GOODMAN, L.A.: Analyzing qualitative/categorical data. Addison-Wesley, London 1978.
- GOODMAN, Y.M., BURKE, C.L.: Reading Miscue Inventory – Manual. New York 1972.
- GRAUMANN, C.F.: Interaktion und Kommunikation. In: GRAUMANN, C.F. (Hrsg.): Sozialpsychologie (= Handbuch der Psychologie, Bd. VII/2. Halbb.). Hogrefe, Göttingen 1972.
- GRAUMANN, C.F.: Grundzüge der Verhaltensbeobachtung. In: GRAUMANN, C.F., HECKHAUSEN, H. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie, Bd. 1. Fischer, Frankfurt/M. 1973, 14 – 41.
- GRIMM, M. et al.: Regensburger Modell – Lesen lernen mit Habakuk. Sellier, Freising/Diesterweg, Frankfurt/M. 1978.
- GROEN, G.J., RESNICK, L.B.: Can preschool children invent addition algorithms? Journal of Educational Psychology 1977, 69, 645 – 652.
- GROFFMANN, K.J.: Die Entwicklung der Intelligenzmessung. In: GROFFMANN, K.J., MICHEL, L. (Hrsg.): Intelligenz- und Leistungsdiagnostik (= Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich B, Serie II, Bd. 2). Hogrefe, Göttingen 1983, 1 – 103.
- GRÖNLUND, N.E.: Measurement and evaluation in teaching. McMillan, New York 1968.
- GRZESIK, J.: Die Steuerung von Lernprozessen im Unterricht. Quelle & Meyer, Heidelberg 1976.
- GRZESIK, J.: Unterrichtsplanung. Quelle & Meyer, Heidelberg 1979.
- GUILFORD, J.P.: The structure of intellect. Psychological Bulletin 1956, 53, 267 – 293.
- GUILFORD, J.P., HOEPPNER, R.: The Analysis of Intelligence. McGraw-Hill, New York 1971. – Dt. Die Analyse der Intelligenz. Beltz, Weinheim 1976.
- GULLIKSEN, H.: Theory of Mental Tests. Wiley, New York 1950.
- GUTHKE, J.: Zur Diagnostik der intellektuellen Lernfähigkeit. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1972/Klett, Stuttgart 1977.
- GUTHKE, J.: The Learning Test Concept – An Alternative to the Traditional Static Intelligence Test. The German Journal of Psychology 1982, 6, 306 – 324.
- GUTHKE, J.: Mengenfolgen-Test (MFT). Psychodiagnostisches Zentrum, Sektion Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Testzentrale, Stuttgart 1983.
- GUTHKE, J., WOHLRAB, U. (Hrsg.): Neuere Ergebnisse der Lerntestforschung – Diagnostische Programme als Lerntestvariante. Forschungsbericht der Sektion Psychologie. Karl-Marx-Universität, Leipzig 1982.
- GUTTMAN, L.: The basis for scalogram analysis. In: STOURFER, S.A. et al. (Hrsg.): Studies in social psychology in World War II, Vol. IV. Princeton, N.J. 1950.
- GUTTMAN, L., SCHLESINGER, I.M.: Development of diagnostic analytical and mechanical ability tests through facet design and analysis. The Israel Institute of Applied Social Research, Jerusalem 1966.
- HAASE, H.: Tests im Bildungswesen. Hogrefe, Göttingen 1978.
- HACKER, W.: Allgemeine Arbeits- und Ingenieurpsychologie. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1973.
- HAENISCH, H., LUKESCH, H.: Ist die Gesamtschule besser? Urban & Schwarzenberg, München 1980.
- HAERTEL, G.D., WALBERG, H.J., WEINSTEIN, T.: Psychological Models of Educational Performance: A Theoretical Synthesis of Constructs. Review of Educational Research 1983, 53, 75 – 91.
- HAHN, H.: Flensburger Norm für die Aufsatzbeurteilung. Die Pädagogische Provinz 1969, 20, 309 – 310.
- HAMBLETON, R.K., NOVICK, M.R.: Toward an integration of theory and method for criterion-referenced tests. Journal of Educational Measurement 1973, 10, 159 – 170.

- HAMBLETON, R. K., SWAMINATHAN, H., ALGINA, J., COULSON, D. B.: Criterion-referenced Testing and Measurement: A Review of Technical Issues and Developments. *Review of Educational Research* 1978, 48, 1 – 47.
- HAMMAKER, M., SHAFTO, M., TRABASSO, T.: Judging creativity. A method for assessing how and by what criteria it is done. *Journal of Educational Psychology* 1975, 67, 478 – 483.
- HANEIS, E.: Über das falsche Interesse an einer richtigen Aufsatzbenotung. *Linguistische Berichte* 1976, 45, 83 – 89.
- HANKE, B., LOHMÖLLER, J. B., MANDL, H.: *Schülerbeurteilung in der Grundschule*. Oldenbourg, München 1980.
- HARDESTY, F. P., PRIESTER, H. J.: *Hamburg-Wechsler Intelligenztest für Kinder (HAWIK)*. Huber, Bern 1966<sup>3</sup> – Revisionsfassung (HAWIK-R) 1983.
- HARRIS, C. W.: An interpretation of Livingston's reliability coefficient for criterion-referenced tests. *Journal of Educational Measurement* 1972, 9, 27 – 29.
- HARTOG, P., RHODES, E. C.: Prüfungszensuren in Geschichte und Englisch. In: INGENKAMP, K. (Hrsg.): *Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung*. Beltz, Weinheim 1971, 78 – 89.
- HARTUNG, K.: Schulversagen aus organischer Ursache. *Öffentliches Gesundheitswesen* 1973, 35, 87 – 92.
- HASEMANN, K.: Verhaltensbeobachtung. In: HEISS, R. (Hrsg.): *Handbuch der Psychologie*, Bd. 6: *Psychologische Diagnostik*. Hogrefe, Göttingen 1964, 807 – 836.
- HASEMANN, K.: Verhaltensbeobachtung und Ratingverfahren. In: GROFFMANN, K. J., MICHEL, L. (Hrsg.): *Verhaltensdiagnostik (= Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich B, Serie II, Bd. 4)*. Hogrefe, Göttingen 1983, 434 – 488.
- HAUSSER, K. (Hrsg.): *Modelle schulischer Differenzierung*. Urban & Schwarzenberg, München 1981.
- HECKHAUSEN, H.: Förderung der Lernmotivierung und der intellektuellen Tüchtigkeit. In: ROTH, H. (Hrsg.): *Begabung und Lernen*. Klett, Stuttgart 1969, 193 – 228.
- HECKHAUSEN, H.: Leistung und Chancengleichheit. Hogrefe, Göttingen 1974 (a).
- HECKHAUSEN, H.: Motive und ihre Entstehung. In: WEINERT, F. E. et al. (Hrsg.): *Funk-Kolleg Pädagogische Psychologie*, Bd. 1. Fischer, Frankfurt 1974, 133 – 168 (b).
- HECKHAUSEN, H. (Hrsg.): *Fähigkeit und Motivation in erwartungswidriger Schulleistung*. Hogrefe, Göttingen 1980 (a).
- HECKHAUSEN, H.: *Motivation und Handeln*. Springer, Berlin 1980 (b).
- HEIPCKE, K.: *Lehr- und Handlungsziele im Unterricht*. betrifft: *erziehung* 1974, 8, 15 – 19.
- HELLER, K.: *Aktivierung der Bildungsreserven*. Huber, Bern/Klett, Stuttgart 1970.
- HELLER, K.: *Intelligenzmessung*. Neckar-Verlag, Villingen 1973.
- HELLER, K. (Hrsg.): *Leistungsbeurteilung in der Schule*. Quelle & Meyer, Heidelberg 1974, 1978<sup>3</sup>.
- HELLER, K.: *Beratung beim Übergang von der Primarstufe zur Sekundarstufe I*. In: HELLER, K. (Hrsg.): *Handbuch der Bildungsberatung*, Bd. 2. Klett, Stuttgart 1975, 430 – 473.
- HELLER, K.: *Computerunterstützte Interpretation von Testbefunden in der Schullaufbahnberatung*. In: HELLER, K. (Hrsg.): *Handbuch der Bildungsberatung*, Bd. 3. Klett, Stuttgart 1976, 879 – 900.
- HELLER, K.: *Beurteilung und Beratung beim Übergang in die Sekundarstufe*. In: BOLSCO, D., SCHWARZER, C. (Hrsg.): *Beurteilen in der Grundschule*. Urban & Schwarzenberg, München 1979, 185 – 206.
- HELLER, K.: *Entscheidungsmodell zur Übertrittsberatung*. In: HELLER, K., NICKEL, H. (Hrsg.): *Modelle und Fallstudien zur Erziehungs- und Schulberatung*. Huber, Bern 1982, 111 – 118.

- HELLER, K., ROSEMANN, B.: Planung und Auswertung empirischer Untersuchungen. Klett-Cotta, Stuttgart 1974, 1981<sup>2</sup>.
- HELLER, K., GAEDIKE, A.-K., WEINLÄDER, H.: Kognitiver Fähigkeits-Test für 4. bis 13. Klassen (KFT 4 – 13). Beltz, Weinheim 1976, 1984<sup>2</sup>.
- HELLER, K., NICKEL, H., ROSEMANN, B.: Beurteilen und Beraten (= Bd.4 des Studienprogrammes «Psychologie in der Erziehungswissenschaft»). Klett-Cotta, Stuttgart 1978 (a).
- HELLER, K., ROSEMANN, B., STEFFENS, K.: Prognose des Schulerfolgs. Beltz, Weinheim 1978 (b).
- HELLER, K., NICKEL, H. (Hrsg.): Modelle und Fallstudien zur Erziehungs- und Schulberatung. Huber, Bern 1982.
- HELMREICH, R.: Strategien zur Auswertung von Längsschnittdaten. Klett, Stuttgart 1977.
- HENTIG, H. v.: Systemzwang und Selbstbestimmung. Klett, Stuttgart 1968, 1970<sup>3</sup>.
- HENTIG, H. v.: Das Beurteilungssystem der Bielefelder Laborschule. Neue Sammlung 1982, 22, 238 – 260.
- HERBIG, M.: Verfahren zur experimentellen Validierung lehrzielorientierter Tests. Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Forschung 1973, 7, 235 – 239.
- HESS, T., MÜLLER, A.: Schuleintrittsdiagnostik: Neue Perspektiven. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1984, 31, 57 – 63.
- HETZER, H.: Die seelischen Veränderungen des Kindes bei dem ersten Gestaltwandel. Barth, Leipzig 1936.
- HETZER, H.: Zum Problem der Schulreife. Westermanns Pädagogische Beiträge 1953, 5, 6 – 15.
- HETZER, H.: Aktuelle Probleme beim Eintritt in die Schule in psychologisch-pädagogischer Sicht. Vortrag auf der Studententagung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken 1969.
- HETZER, H., TENT, L.: Der Schulreifetest – Auslesemittel oder Erziehungshilfe? Dr. Piorowski, Lindau 1958/Beltz, Weinheim 1969<sup>3</sup>.
- HETZER, H., TENT, L.: Weilburger Testaufgaben für Schulanfänger (WTA). Beltz, Weinheim 1971.
- HILKE, R.: Grundlagen normorientierter und kriterienorientierter Tests. Huber, Bern 1980.
- HIVELY, W. et al.: A «univers defined» system of arithmetic achievement tests. Journal of Educational Measurement 1968, 5, 275 – 290.
- HÖGER, D.: Analyse der Intelligenzstruktur bei männlichen Gymnasiasten der Klassen 6 bis 9 (Untersekunda – Oberprima). Psychologische Forschung 1964, 27, 419 – 474.
- HOFER, A.: Die pädagogische, didaktische und psycholinguistische Problematik von Testverfahren zur Feststellung von Legasthenie. In: HOFER, A. (Hrsg.): Lesenlernen: Theorie und Unterricht. Schwann, Düsseldorf 1976, 321 – 348.
- HOFER, M.: Zur impliziten Persönlichkeitstheorie von Lehrern. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1970, 2, 197 – 209.
- HOFER, M. (Hrsg.): Informationsverarbeitung und Entscheidungsverhalten von Lehrern. Urban & Schwarzenberg, München 1981.
- HOFER, M., WEINERT, F.E., ZIELINSKI, W.: Kognitive Bedingungen individualisierendes Verhaltens von Lehrern. DFG-Abschlußbericht, Braunschweig 1979.
- HOLTZ, K.L.: Diagnostik im Rahmen der Pädagogischen Verhaltensmodifikation. In: KLAUER, K.J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, Bd.4. Schwann, Düsseldorf 1978, 873 – 889.
- HOLZMAN, T.G., GLASER, R., PELLEGRINO, J.W.: Process training derived from a computer simulation theory. Memory and Cognition 1976, 4, 349 – 356.

- HOPF, C., NEVERMANN, K., RICHTER, H.: Schulaufsicht und Schule. Eine empirische Analyse der administrativen Bedingungen schulischer Erziehung. Klett-Cotta, Stuttgart 1980.
- HOPF, D.: Übergangsauslese und Leistungsdifferenzierung. Diesterweg, Frankfurt/M. 1970.
- HOPKINS, K. D., STANLEY, J. C.: Educational and psychological measurement and evaluation. Prentice-Hall, Englewood Cliffs 1981.
- HORN, R.: Lernziele und Schülerleistung. Beltz, Weinheim 1972.
- HORN, R., INGENKAMP, K., JÄGER, R. S. (Hrsg.): Tests und Trends 83 (Jahrbuch der Pädagogischen Diagnostik). Beltz, Weinheim 1983.
- HORN, W.: Leistungsprüfsystem (LPS). Hogrefe, Göttingen 1962.
- HORN, W.: Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung (PSB). Hogrefe, Göttingen 1969, 1983<sup>2</sup>.
- HORST, P.: Messung und Vorhersage. Eine Einführung in die psychologische Testtheorie. Beltz, Weinheim 1971.
- HUBER, H. P.: Psychometrische Einzelfalldiagnostik. Beltz, Weinheim 1973.
- HUMMELL, H. J., ZIEGLER, R. (Hrsg.): Korrelation und Kausalität, 3 Bde. Enke, Stuttgart 1976.
- HUSÉN, T.: Policy implications of individual differences in learning ability: A comparative perspective. Scandinavian Journal of Educational Research 1978, 22, 173 – 191.
- HUYNH, H.: On the Reliability of Decisions in Domain-Referenced Testing. Journal of educational measurement 1976, 13, 253 – 264.
- HUYNH, H.: The Kappamax Reliability Index for Decisions in Domain-Referenced Testing. Paper Presented at the Annual Meeting of the American Educational Research Association, New York 1977.
- INGENDAHL, W.: Sprechen und Schreiben. Quelle & Meyer, Heidelberg 1975.
- INGENKAMP, K.: Die deutschen Schulleistungstests. Beltz, Weinheim 1962.
- INGENKAMP, K.: Sind Zensuren aus verschiedenen Klassen vergleichbar? Erziehung 1969, 2, 12 – 14 (a).
- INGENKAMP, K.: Zur Problematik der Jahrgangsklasse. Beltz, Weinheim 1969 (b).
- INGENKAMP, K. (Hrsg.): Die Fragwürdigkeit der Zensurenggebung. Beltz, Weinheim 1971, 1975<sup>2</sup> (a).
- INGENKAMP, K.: Probleme der schulischen Leistungsbeurteilung unter besonderer Berücksichtigung des Deutschunterrichts. Der Deutschunterricht 1971, 23, 54 – 76 (b).
- INGENKAMP, K.: Tests in der Schulpraxis. Beltz, Weinheim 1971 (c).
- JACKSON, R.: Developing Criterion-Referenced Tests. TM Reports Number 1, ERIC Clearinghouse on Tests, Measurement and Evaluation, Princeton, N.J. 1970.
- JACOBS, B., STRITTMATTER, P.: Der schulängstliche Schüler. Eine empirische Untersuchung über mögliche Ursachen und Konsequenzen der Schulangst. Urban & Schwarzenberg, München 1979.
- JÄGER, R.: Differentielle Diagnostizierbarkeit in der psychologischen Diagnostik. Hogrefe, Göttingen 1978.
- JÄGER, R., BEETZ, E., ERLER, R., WALTER, R.: Mannheimer Schuleingangsdiagnostikum (MSD). Beltz, Weinheim 1976.
- JÄGER, R. S.: Der Moderatoransatz in der psychologischen Diagnostik. In: Mitteilungen und Nachrichten des DIPF, Nr. 112/113, Frankfurt/M. 1983, 121 – 131.
- JAGODZINSKI, W., ZÄNGLE, M.: Über einige Probleme der Anwendung der Pfadanalyse – Bemerkungen zu einer Studie über soziokulturelle Determinanten der Fähigkeit zum Role-Taking. Zeitschrift für Soziologie 1977, 6, 49 – 61.
- JANTZEN, W.: Untersuchungen zur Faktorenstruktur von Intelligenz und Schulleistungen bei guten und schlechten Schülern dritter Grundschulklassen (und zur Einstel-

- lungsstruktur ihrer Lehrer). Zeitschrift für empirische Forschung 1971, 5, 44 – 62 und 92 – 106.
- JENCKS, C. et al.: Chancengleichheit. Rowohlt, Hamburg 1973.
- JENDROWIAK, H., KREUZER, K.: Lehrer beurteilen Lehrer. Methoden – Befunde – Alternativen. Schwann, Düsseldorf 1980.
- JUNG, U.: Legasthenie als linguistisches Defizit. Linguistische Berichte 1976, 41, 22 – 38.
- KALVERAM, K. T.: Über Faktorenanalyse, Kritik eines theoretischen Konzepts und seine mathematische Neuformulierung. Archiv für die gesamte Psychologie 1970, 118, 92 – 118.
- KANT, I.: Kritik der reinen Vernunft. Text der Ausgabe 1781 mit Beifügung sämtlicher Abweichungen der Ausgabe 1787, Hrsg. K. KEHRBACH. Reclam jun., Leipzig 1877<sup>2</sup>.
- KAUTTER, H., STORZ, L.: Schulleistungstestbatterie für Lernbehinderte (SBL I, SBL II). Beltz, Weinheim 1972.
- KAUTTER, H.-J., MUNZ, W.: Verfahren der Aufnahme und Überweisung in die Sonderschule. In: Deutscher Bildungsrat: Gutachten und Studien der Bildungskommission 34, Sonderpädagogik, Bd. 3. Klett, Stuttgart 1974, 235 – 285.
- KEEVES, J. P.: Educational environment and student achievement. Almqvist & Wiksell, Stockholm 1972.
- KEMMLER, L.: Erfolg und Versagen in der Grundschule. Hogrefe, Göttingen 1967, 1975<sup>3</sup>.
- KEMMLER, L.: Schulerfolg und Schulversagen. Hogrefe, Göttingen 1976.
- KERN, A.: Sitzenbleiberelend und Schulreife. Herder, Freiburg 1951, 1966<sup>5</sup>.
- KIFER, E., BRAMBLE, W.: The Calibration of a Criterion-Referenced Test. Paper presented at the Annual Meeting of the American Educational Research Association, Chicago 1974.
- KLAFKI, W.: Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips in der Erziehungswissenschaft. In: GEHLEN, A. et al. (Hrsg.): Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips. DTV, München 1975<sup>3</sup>, 73 – 110.
- KLAFKI, W.: Die bildungstheoretische Didaktik. Westermanns Pädagogische Beiträge 1980, 1, 32 – 37.
- KLAHR, D.: Informationsverarbeitungsmodelle der Denkentwicklung. In: KLUWE, R. H., SPADA, H. (Hrsg.): Studien der Denkentwicklung. Huber, Bern 1981.
- KLAUER, K. J.: Neuere Entwicklungen im Bereich der Lehrstoffanalyse – Schwerpunkt Makroanalyse. Zeitschrift für Pädagogik 1976, 22, 387 – 398.
- KLAUER, K. J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, 4 Bde. Schwann, Düsseldorf 1978 (a).
- KLAUER, K. J.: Perspektiven Pädagogischer Diagnostik. In: KLAUER, K. J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, Bd. 1. Schwann, Düsseldorf 1978, 3 – 14 (b).
- KLAUER, K. J.: Gedanken zu einer ipsativen Veränderungsmessung. In: SEIDEL, G. (Hrsg.): Orientierungen zum pädagogischen Handeln. Hogrefe, Göttingen 1982, 98 – 114.
- KLAUER, K., FRICKE, R., HERBIG, M., RUPPRECHT, H., SCHOTT, F.: Lehrzielorientierte Tests. Schwann, Düsseldorf 1972.
- KLEBER, E. W., MEISTER, H., SCHWARZER, C., SCHWARZER, R.: Beurteilung und Beurteilungsprobleme. Beltz, Weinheim 1976.
- KLEBER, E. W.: Probleme der diagnostischen Validität der Informationserhebung und Lösungsansätze für die Schuleingangsdiagnostik. In: MANDL, H., KRAPP, A. (Hrsg.): Schuleingangsdiagnose. Hogrefe, Göttingen 1978, 121 – 133 (a).
- KLEBER, E. W.: Probleme des Lehrerurteils. In: KLAUER, K. J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, Bd. 3. Schwann, Düsseldorf 1978, 589 – 618 (b).
- KLEBER, E. W.: Tests in der Schule. Reinhardt, München 1979.
- KLEIN, S. P., KOSECOFF, J. P.: Procedures and Issues in the Validation of Criterion-Refer-

- enced Tests. Paper presented at the Annual Meeting of the National Council of Measurement in Education, Washington, D.C. 1975.
- KLEITER, E. F.: K-MICRO-Stat 1, BASIC-Statistik-Programm-System für Micro-Computer. Zeitschrift für Empirische Pädagogik 1982, 6, 1 – 21. Manual: NATIC, Wiesbaden 1982.
- KLEITER, E. F., PETERMANN, F.: Abbildung von Lernwegen. Oldenbourg, München 1977.
- KLEITER, E. F., TIMMERMANN, G.: Über einen Algorithmus zur hierarchischen Voraussetzungs-Struktur-Analyse. Psychologische Beiträge 1977, 19, 355 – 390.
- KLINGER, E.: Fantasy need achievement as a motivational construct. Psychological Bulletin 1966, 66, 291 – 308.
- KLUWE, R.: Wissen und Denken: Modelle, empirische Befunde und Perspektiven für den Unterricht. Kohlhammer, Stuttgart 1979.
- KLUWE, R. H., SPADA, H. (Hrsg.): Studien zur Denkentwicklung. Huber, Bern 1981.
- KÖTTER, L., GRAU, U.: Zur Bedingtheit der uneinheitlichen Benotung von Schülerauf-sätzen. Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1965, 12, 278 – 301.
- KOOB, B.: Theorie, Methoden und Probleme der Schuleingangsdiagnostik. In: JÄGER, R. S. et al. (Hrsg.): Tests und Trends (Jahrbuch der Pädagogischen Diagnostik). Beltz, Weinheim 1981.
- KORMANN, A.: Veränderungsmessung. In: SCHIEFELE, H., KRAPP, A. (Hrsg.): Handlexikon zur Pädagogischen Psychologie. Ehrenwirth, München 1981, 391 – 394.
- KORMANN, A.: Möglichkeiten von Lerntests für Diagnose und Optimierung von Lernprozessen. In: INGENKAMP, K. et al. (Hrsg.): Tests und Trends (Jahrbuch der Pädagogischen Diagnostik). Beltz, Weinheim 1982, 97 – 117.
- KORMANN, A.: Zum gegenwärtigen Stand einer förderungsorientierten Diagnostik. Positionsreferat am 12. Kongreß für Angewandte Psychologie in Düsseldorf 1983. Hogrefe, Göttingen 1984.
- KORMANN, A., SPORER, S. L.: Learning Tests – Concepts and Critical Evaluation. Studies in Educational Evaluation 1983, 9, 169 – 184.
- KORNMANN, R.: Minimalisieren Schulfreifetests die Zahl der Fehlentscheidungen? Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1972, 4, 282 – 286.
- KORNMANN, R., ENDRIGKEIT, F., SANDER, H.: Sind lernbehinderte Schüler in Gruppen-Intelligenztests benachteiligt? Diagnostica 1972, 18, 111 – 121.
- KORNMANN, R., MEISTER, H., SCHLEE, J. (Hrsg.): Förderungsdiagnostik. Schindele, Heidelberg 1983.
- KOZDON, B.: Das Leistungsprinzip in Gesellschaft und Schule. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1976.
- KRAPP, A.: Bedingungen des Schulerfolges. Oldenbourg, München 1973.
- KRAPP, A.: Bedingungsfaktoren der Schulleistung. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1976, 23, 91 – 109.
- KRAPP, A.: Ursachen und Folgen des Schulversagens. In: KLAUER, K. J., REINARTZ, A. (Hrsg.): Handbuch der Sonderpädagogik, Bd. 9: Sonderpädagogik in allgemeinbildenden Schulen. Marhold, Berlin 1978, 31 – 46.
- KRAPP, A.: Prognose und Entscheidung. Beltz, Weinheim 1979.
- KRAPP, A.: Schulreife und Schulfähigkeit. In: ROST, D. H. (Hrsg.): Entwicklungspsychologie für die Grundschule. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1980.
- KRAPP, A., MANDL, H.: Zur Problematik der Schulfreifetests. Die Bayerische Schule 1973, 26, 209 – 212. – Abgedruckt auch in der Hamburger Lehrerzeitung 1973, 26, 365 – 371.
- KRAPP, A., MANDL, H.: Vorhersage und Erklärung der Schulleistung. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1976, 8, 192 – 219.

- KRAPP, A., MANDL, H.: Einschulungsdiagnostik. Eine Einführung in Probleme und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Beltz, Weinheim 1977.
- KRAPP, A., PRELL, S.: Klassifikation pädagogisch-diagnostischer Aufgaben. In: KLAUER, K. J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, Bd. 4. Schwann, Düsseldorf 1978, 831 – 854.
- KRATHWOHL, D. R., BLOOM, B. S., MASIA, B. B.: Taxonomie of Educational Objectives. Handbook 2: Affective Domain. David McKay, New York 1964. – Dt. Taxonomie von Lernzielen im affektiven Bereich. Beltz, Weinheim 1975, 1978<sup>2</sup>.
- KRATZMEIER, H.: Heidelberger Sprachfreier Schulreifeftest (HSST). Marhold, Berlin 1969 (a).
- KRATZMEIER, H.: Reutlinger Test für Schulanfänger (RTS). Beltz, Weinheim 1969 (b).
- KRAUTH, J.: The present state in the measurement of success and change. In: LÜER, G. (Hrsg.): Bericht über den 33. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Mainz 1982, Bd. 2. Hogrefe, Göttingen 1983, 769 – 776 (a).
- KRAUTH, J.: Typenlehre. In: BREDEKAMP, J., FEGER, H. (Hrsg.): Strukturierung und Reduzierung von Daten (= Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich B, Serie I, Bd. 4) 1983, 440 – 496 (b).
- KRAUTH, J., LIENERT, G. A.: Fundamentals and Modifications of configurational frequency analysis. Interdisciplinaria 1982, 2, 1 – 14.
- KREPPER, W., WINTHER, A.: Anwendung eines Selbstregulationsprogramms in Schulklassen. In: PERLWITZ, E. (Hrsg.): Verhaltensformung in der Schule. Westermann, Braunschweig 1978, 116 – 131.
- KROHNE, H. W.: Angst bei Schülern und Studenten. Hoffmann und Campe, Hamburg 1977.
- KROPP, R. P., STOKER, H. W.: The Construction and Validation of Tests of the Cognitive Processes as Described in the Taxonomy of Educational Objectives. Florida State University, 1966.
- KRUG, S., RHEINBERG, F.: Erwartungswidrige Schulleistung im Entwicklungsverlauf und ihre Ursachen: Ein überholtes Konstrukt in neuer Sicht. In: HECKHAUSEN, H. (Hrsg.): Fähigkeit und Motivation in erwartungswidriger Schulleistung. Hogrefe, Göttingen 1980, 53 – 102.
- KUBINGER, K.: Die Typisierung in Kinder mit hoher und geringer latenter Lernfähigkeit. Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie 1983, 4, 129 – 140.
- KUBINGER, K., NEUMAYER, R., SCHUBERT, M. T., WURST, E.: Apparative Konzentrationsförderung bei Kindern. Zeitschrift für Klinische Psychologie 1979, 8, 56 – 66.
- KÜFFNER, H.: Fehlerorientierte Tests: Konzept und Bewährungskontrolle. Beltz, Weinheim 1981.
- KÜFFNER, H., SIKORSKI, P. B.: Zur Diagnose des Lernerfolgs mit fehlerorientierten Tests. In: MICHAELIS, W. (Hrsg.): Bericht über den 32. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Zürich. Hogrefe, Göttingen 1981, 514 – 517.
- KÜHN, R.: Zur differentiellen Vorhersagbarkeit von Schulerfolg. Eine Erkundungsstudie zur Auffindung von Moderatoreffekten. DIPP, Frankfurt/M. 1977.
- KÜHN, R.: Bedingungen für Schulerfolg. Hogrefe, Göttingen 1983.
- Kultusminister NW: Ausbildungs- und Prüfungsordnung, Oberstufe des Gymnasiums. Greven, Köln 1979.
- Kultusminister NW: Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen. Greven, Köln 1981 (a).
- Kultusminister NW: Richtlinien und Lehrpläne für den Sport in den Schulen im Lande Nordrhein-Westfalen, Bd. V, Gymnasiale Oberstufe. Greven, Köln 1981 (b).
- Kultusministerkonferenz (KMK): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Beschlüsse der KMK). Luchterhand, Neuwied 1975, 1979<sup>2</sup>.

- KUTZER, R.: Mengen- und Figuren-Struktur-Niveau-orientiertes Unterrichtswerk. Diesterweg, Frankfurt/M. 1979.
- KUTZER, R., PROBST, H.: Strukturbezogene Aufgaben zur Prüfung mathematischer Einsichten. Beltz, Weinheim 1983.
- KVALE, S.: Prüfung und Herrschaft. Beltz, Weinheim 1972.
- LANDA, L.N.: Algorithmierung im Unterricht. Volk und Wissen, Berlin 1969.
- LANGE, B., KUFFNER, H., SCHWARZ, R.: Schulangst und Schulverdrossenheit (= Forschungsberichte des Landes NW, Nr. 3153). Westdeutscher Verlag, Opladen 1983.
- LANGEHEINE, R.: Kausalanalyse qualitativer Daten mit manifesten und latenten Variablen. Zeitschrift für Sozialpsychologie 1982, 13, 163 – 176.
- LANGFELDT, H.-P.: Determinanten von Bildungsempfehlungen. Dissertation, Universität Bonn 1977.
- LANGFELDT, H.-P.: Möglichkeiten und Grenzen konventioneller Leistungsprüfungen im Unterricht. In: TWELLMANN, W. (Hrsg.): Handbuch Schule und Unterricht, Bd. 4/2. Schwann, Düsseldorf 1981, 705 – 721.
- LAUTMANN, R.: Gesellschaftliche Mechanismen im Examen. In: ECKSTEIN, B. (Hrsg.): Hochschulprüfungen: Rückmeldung oder Repression? Blickpunkt Hochschuldidaktik 1971, 13, 35 – 41.
- LAVIN, D.E.: The predication of performance. Russel Sage Foundation, New York 1965.
- LAZARSFELD, O., HENRY, N.W.: Latent Structure Analysis. Houghton Mifflin, Boston (Mass.) 1968.
- LENK, H.: Erklärung, Prognose, Planung. Rombach, Freiburg 1972.
- LICHTENSTEIN-ROTHER, I.: Das Problem der Leistung in der Schule. Die Deutsche Schule 1964, 54, 469 – 485.
- LICHTENSTEIN-ROTHER, I. (Hrsg.): Schulleistung und Leistungsschule. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1971.
- LIENERT, G.A.: Testaufbau und Testanalyse. Beltz, Weinheim 1961, 1967<sup>2</sup>, 1969<sup>3</sup>.
- LIVINGSTON, S.A.: Criterion-referenced applications of classical test theory. Journal of Educational Measurement 1972, 9, 13 – 25.
- LOCKOWANDT, O.: FROSTIGs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung (FEW). Beltz, Weinheim 1974, 1976<sup>2</sup>.
- LÖSCHENKOHL, E.: Über den prognostischen Wert von Schulreifetests. Beltz, Weinheim 1975.
- LÖSCHENKOHL, E.: Multivariate Methoden zur Aufklärung von Schulerfolg und Lernerfolg. In: MANDL, H., KRAPP, A. (Hrsg.): Schuleingangsdiagnose. Hogrefe, Göttingen 1978, 103 – 112.
- LOMPSCHE, J.: Theoretische und experimentelle Untersuchungen zur Entwicklung geistiger Fähigkeiten. Volk und Wissen, Berlin 1972.
- LOTTER, H.: Geeichte Testdiktate für das 4. – 8. Schuljahr. Prögel, Sachsen 1967, 1978<sup>4</sup>.
- LUEG, C.H.: Kriterien für Beurteilung von Schüleraufsätzen. Mitteilung des Deutschen Germanistenverbandes 1972, 1, 8 – 9.
- LUKESCH, H.: Erziehungsstile, Pädagogische und psychologische Konzepte. Kohlhammer, Stuttgart 1975.
- LUKESCH, H., PERREZ, M., SCHNEEWIND, K.A.: Familiäre Sozialisation und Intervention. Huber, Bern 1980.
- MAGER, R.F.: Lernziele und Unterricht. Beltz, Weinheim 1965, 1977.
- MAGNUSSON, D.: Testtheorie. Deuticke, Wien 1969.
- MALGADI, R.G., BARCHER, P.R.: Some Information-Processing Models of Creative Writing. Journal of Educational Psychology 1977, 69, 512 – 518.
- MALGADI, R.G., BARCHER, P.R.: Psychological scaling of essay creativity: Effects of productivity and novelty. Journal of Educational Psychology 1979, 71, 717 – 725.

- MANDL, H.: Kognitive Entwicklungsläufe von Grundschulern. Empirische Befunde zum Schereneffekt. Oldenbourg, München 1975.
- MANDL, H.: Zur Psychologie der Textverarbeitung. Ansätze, Befunde, Probleme. Urban & Schwarzenberg, München 1981.
- MANDL, H. et al.: Lernen mit Texten. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1980, 12, 44 – 74.
- MARJORIBANKS, K.: Environment, social class and mental abilities. Journal of Educational Psychology 1972, 63, 103 – 109.
- MARSHALL, J. L., HAERTEL, E. H.: A single-administration reliability index for criterion-referenced tests: The mean split-half coefficient of agreement. Paper presented at the Annual Meeting of the American Educational Research Association, Washington, D.C. 1975.
- MASENDORF, F.: Empirische Lehrzielhierarchien als förderungsdiagnostisches Prinzip. In: KORNMANN, R., MEISTER, H., SCHLEE, J. (Hrsg.): Förderungsdiagnostik. Schindele, Heidelberg 1983, 107 – 112.
- MASENDORF, F., ROEDER, B., KRETSCHMANN, R.: Zur differentiellen Erfassung von Schulleistungsänderungen mit Hilfe der Konfigurationsfrequenzanalyse. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1976, 23, 377 – 380.
- MAYER, R. E.: The Promise of Cognitive Psychology. Freeman, San Francisco 1981.
- MCKEACHIE, W. J.: Lipsticks as a determiner of first impression of personality: an experiment for the general psychology course. Journal of sociological Psychology 1952, 36, 214.
- MCNEIL, J. D., POPHAM, W. J.: The Assessment of Teacher Competence. In: TRAVERS, R. (Hrsg.): Second Handbook of Research on Teaching. Rand McNally, Chicago 1973.
- MEDLEY, D. M., MITZEL, H. E.: Measuring Classroom Behavior by Systematic Observation. In: GAGE, N. L. (Hrsg.): Handbook of Research on Teaching. Rand McNally, Chicago 1965.
- MEEHL, P. E.: Clinical versus statistical prediction: A theoretical analysis and a review of the evidence. University of Minnesota Pr., Minneapolis 1954.
- MEES, U.: Einführung in die systematische Verhaltensbeobachtung. In: MEES, U., SELG, H. (Hrsg.): Verhaltensbeobachtung und Verhaltensmodifikation. Klett, Stuttgart 1977.
- MEIER, F.: Studentisches Arbeiten als Prozeß. Eine Anwendung der Zeitreihenanalyse in der Feldforschung. Hain, Meisenheim 1981.
- MEIS, R.: Diagnostischer Rechtschreibtest (DRT 4 – 5). Beltz, Weinheim 1969.
- MEIS, R.: Duisburger Vorschul- und Einschulungstest (DVET). Beltz, Weinheim 1973.
- MERCER, C. D.: Children and Adolescents with Learning Disabilities. Merrill & Howell, Columbus 1979.
- MERKELBACH, V.: Kritik des Aufsatzunterrichts. Diesterweg, Frankfurt/M. 1972.
- MERKENS, H.: Zum Problem der Konstruktion von lehrzielorientierten Tests. Schule und Psychologie 1972, 19, 139 – 140.
- MICHAEL, W. B.: Prediction. In: EBEL, R. L. (Hrsg.): Encyclopedia of educational research. MacMillan, London 1969, 982 – 993.
- MICHEL, L.: Allgemeine Grundlagen psychometrischer Tests. In: HEISS, R. (Hrsg.): Handbuch der Psychologie, Bd. 6: Psychologische Diagnostik. Hogrefe, Göttingen 1964, 19 – 70.
- MICHEL, L., MAI, N.: Entscheidungstheorie und Probleme der Diagnostik bei Cronbach & Gleser. Diagnostica 1968, 14, 99 – 121.
- MIETZEL, G.: Interpretation von Leistungen. Leske, Opladen 1982.
- MILLER, G. A., GALANTER, E., PRIBRAM, K. H.: Strategien des Handelns. Klett, Stuttgart 1973.

- MÖBUS, C., NAGL, W.: Messung, Analyse und Prognose von Veränderungen. In: BREDEKAMP, J., FEGER, H. (Hrsg.): Hypothesenprüfung (= Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich B, Serie I, Bd. 5). Hogrefe, Göttingen 1983, 239 – 470.
- MÖLLER, C.: Technik der Lernplanung. Beltz, Weinheim 1969.
- MOELLER, M.L.: Zur Psychodynamik des Prüfungswesens. Zeitschrift für Psychotherapie und Psychologie 1972, 22, 1 – 13.
- MOSER, H.: Didaktisches Planen und Handeln. Kösel, München 1978.
- MÜHLE, G., SCHELL, C. (Hrsg.): Kreativität und Schule. Piper, München 1969.
- MÜLLER, R.: Diagnostischer Rechtschreibtest für 2. Klassen (DRT 2). Beltz, Weinheim 1965, 1983<sup>2</sup>.
- MÜLLER, R.: Diagnostischer Rechtschreibtest für 3. Klassen (DRT 3). Beltz, Weinheim 1965, 1983<sup>2</sup>.
- NEUBAUER, W.F.: Selbstkonzept und Identität im Kindes- und Jugendalter. Reinhardt, München 1976.
- NEUMANN, J.: Die Erfassung von Denkleistungen mit Hilfe von Markoffketten. Zeitschrift für Psychologie 1965, 171, 421 – 430.
- NEWCOMB, T.: Sozialpsychologie. Hain, Meisenheim 1959.
- NICKEL, H.: Untersuchungen zur Bedeutung einer erhöhten Motivation für eine einheitliche Auffassung in der visuellen Wahrnehmung vierjähriger Kinder. Psychologische Rundschau 1968, 19, 9 – 17.
- NICKEL, H.: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, 2 Bde. Huber, Bern 1972, 1982<sup>4</sup> (Bd. 1) und 1975, 1979<sup>3</sup> (Bd. 2).
- NICKEL, H.: Entwicklungsstand und Schulfähigkeit. Reinhardt, München 1976.
- NICKEL, H.: Schulfähigkeit, Schulreife. In: SCHIEFELE, H., KRAPP, A. (Hrsg.): Handlexikon der Pädagogischen Psychologie. Ehrenwirth, München 1981, 311 – 316 (a).
- NICKEL, H.: Schulreife und Schulversagen. Ein ökopyschologischer Erklärungsansatz und seine praktischen Konsequenzen. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1981, 28, 19 – 37 (b).
- NICKEL, H.: Schuleingangsberatung auf der Grundlage eines ökopyschologischen Schulreifemodells. In: HELLER, K.A., NICKEL, H. (Hrsg.): Modelle und Fallstudien zur Schul- und Erziehungsberatung. Huber, Bern 1982, 81 – 88 (a).
- NICKEL, H.: Schulreife und Schulerfolg als ökologisches Problem. In: JANIG, H., LÖSCHENKOHL, E., SCHOFENEGGER, J., SÜSSENBACHER, G. (Hrsg.): Umweltpsychologie. Literas, Wien 1982, 32 – 37 (b).
- NICKEL, H., WIECZKOWSKI, W.: Einflüsse auf die Beurteilung von Schüleraufsätzen. Ergebnisse einer quasi-experimentellen Versuchsreihe. In: HELLER, K. (Hrsg.): Leistungsbeurteilung in der Schule. Quelle & Meyer, Heidelberg 1974, 271 – 308.
- NIEGEMANN, H.M., TREIBER, B.: Lehrstoffstrukturen, Kognitive Strukturen. In: TREIBER, B., WEINERT, F.E. (Hrsg.): Lehr-Lern-Forschung. Urban & Schwarzenberg, München 1982, 37 – 65.
- NIEMEYER, W.: Bremer Lautdiskriminationstest (BLDT). Bremer Hilfen für leserschreibschwache Kinder. Herbig, Bremen 1976.
- NIPKOW, K.E.: Leistungsprinzip und Lernverständnis. In: BECKMANN, H.K. (Hrsg.): Leistung in der Schule. Westermann, Braunschweig 1978, 7 – 32.
- NITKO, A.J.: Distinguishing the many varieties of criterion-referenced Tests. Review of Educational Research 1980, 50, 461 – 485.
- NUNNALLY, J.C., ATOR, N.A.: Educational measurement and evaluation. McGraw-Hill, New York 1964, 1972<sup>2</sup>.
- OLDENBÜRGER, H.-A.: Clusteranalyse. In: BREDEKAMP, J., FEGER, H. (Hrsg.): Strukturierung und Reduzierung von Daten (= Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich B, Serie I, Bd. 4). Hogrefe, Göttingen 1983, 390 – 439.

- OPP, K. D., SCHMIDT, P.: Einführung in die Mehrvariablenanalyse. Rowohlt, Reinbek 1976.
- OSBURN, H. G.: Item sampling for achievement testing. *Educational and Psychological Measurement* 1968, 28, 95 – 104.
- OSTERLAND, J.: Verhaltensbeurteilung von Schülern mit Hilfe von Ratingskalen. In: HELLER, K. (Hrsg.): *Handbuch der Bildungsberatung*, Bd. 3. Klett, Stuttgart 1976, 805 – 816.
- PANCHAUD, G., HENSLER, H., FALL, S.: La valeur objective des examens. *Etudes Pédagogiques, Annuaire de l'Instruction Publique en Suisse*. Payot, Lausanne 1969, 55 – 72.
- PAUSE, G.: Merkmale der Lehrerpersönlichkeit. In: INGENKAMP, K. (Hrsg.): *Handbuch der Unterrichtsforschung*, Teil II. Beltz, Weinheim 1970, 1353 – 1528.
- PAWLIK, K. (Hrsg.): *Diagnose der Diagnostik*. Klett, Stuttgart 1976.
- PAWLIK, K.: Modell- und Praxisdimensionen psychologischer Diagnostik. In: PAWLIK, K. (Hrsg.): *Diagnose der Diagnostik*. Klett, Stuttgart 1976, 19 – 43.
- PEDERSEN, D. M., SHINEDLING, M. M., JOHNSON, D. L.: Effects of sex of examiner and subject on children's quantitative test performance. *Journal of Personality and Social Psychology* 1968, 10, 251 – 254.
- PEISERT, H. G., DAHRENDORF, R.: Der vorzeitige Abgang vom Gymnasium. (Schriftenreihe des Kultusministeriums Baden-Württemberg «Bildung in neuer Sicht», Bd. 6). Neckar-Verlag, Stuttgart 1967.
- PELLEGRINO, J. W., GLASER, R.: Cognitive Correlates and Components in the Analysis of individual Differences. In: STERNBERG, R. J., DETTERMAN, D. K. (Hrsg.): *Human Intelligence*. Ablex Publish Company, Norwood 1979.
- PETERMANN, F.: *Veränderungsmessung*. Kohlhammer, Stuttgart 1978.
- PETERMANN, F., HEHL, F.-J. (Hrsg.): *Einzelfallanalyse*. Urban & Schwarzenberg, München 1979.
- PETRI, G.: Zur Problematik der Leistungsmessung: Analysen und Entwicklungsansätze (Nr. 2 der Arbeitsberichte der Reihe II des Zentrums für Schulversuche und Schulentwicklung). Graz 1974.
- PFISTNER, H.-J.: *Lehrer beurteilen Schüler. Beiträge zur Beurteilungspraxis und zur Theorie der Leistung*. Lang, Bern 1981.
- PIAGET, J., SZEMINSKA, A.: Die Entwicklung des Zahlbegriffs beim Kinde. Klett, Stuttgart 1959, 1969<sup>2</sup>.
- PIONTKOWSKI, U.: Interaktion und Kommunikation im Unterricht. In: TREIBER, B., WEINERT, F. E. (Hrsg.): *Lehr-Lern-Forschung*. Urban & Schwarzenberg, München 1982, 149 – 176.
- PLICKAT, H., WIECZERKOWSKI, W.: *Lernerfolg und Trainingsformen im Rechtschreibunterricht*. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1979.
- POKORNY, A. D., FRAZIER, S. H.: An Evaluation of Oral Examinations. *Journal of Medical Education* 1966, 41, 28 – 40.
- POPHAM, W. J.: Indices of adequacy for criterion-referenced test items. A Symposium Presentation at a Joint Session of the National Research Association, Minnesota 1970.
- POPHAM, W. J.: *Criterion-referenced measurement*. Prentice Hall, Englewood Cliffs, N.J. 1978.
- POPHAM, W. J.: *Modern educational Measurement*. Prentice Hall, Englewood Cliffs, N.J. 1981.
- POPHAM, W. J., HUSEK, T. R.: Implications of criterion-referenced Measurement. *Journal of Educational Measurement* 1969, 6, 1 – 9.
- PREISER, S.: Zur «Objektivität» mündlicher Prüfungen im Fach Psychologie. *Psychologische Rundschau* 1975, 26, 256 – 281.

- PREISER, S.: Kreativitätsforschung. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1976.
- PROBST, H.: Strukturorientierte Diagnostik. Kritische Behindertenpädagogik in Theorie und Praxis. Jarick, Oberbiel 1979.
- PROBST, H.: Theorie der kognitiven Entwicklung in ihrer Bedeutung für eine Neuorientierung der Diagnostik. In: KASZTANTOW, U. (Hrsg.): Beiträge zur sonderpädagogischen Theorie und Praxis. Marhold, Berlin 1980, 35 – 47.
- PROBST, H.: Zur Diagnostik und Didaktik der Oberbegriffbildung. Jarick, Oberbiel 1981.
- PROBST, H.: Aufgaben und Verfahren qualitativer Diagnostik. In: Fachschaftsinitiative Sonderpädagogik Würzburg (Hrsg.): Diagnostik im Interesse der Betroffenen. Reichenberg-Lindflur 1982.
- PROBST, H.: Diagnostik? Wenn ja, welche? – Argumente und Beispiele für eine inhaltsbezogene pädagogische Diagnostik. In: KORNMANN, R., MEISTER, H., SCHLEE, J. (Hrsg.): Förderungsdiagnostik. Schindele, Heidelberg 1983, 113 – 124 (a).
- PROBST, H.: Tests zur Diagnostik spezifischer Lernvoraussetzungen. In: HORN, R. et al. (Hrsg.): Tests und Trends 3 (Jahrbuch der Pädagogischen Diagnostik). Beltz, Weinheim 1983, 77 – 105 (b).
- PROBST, H., KUTZER, R.: Strukturbezogene Aufgaben zur Prüfung mathematischer Einsichten. Beltz, Weinheim 1984.
- PUTZ-OSTERLOH, W.: Problemlöseprozesse und Intelligenzleistungen. Huber, Bern 1981.
- QUACK, L.: Zur Bedingungsanalyse der Schulleistung: Der Beitrag kognitiver und nicht-kognitiver Merkmale der Schülerpersönlichkeit. In: KLAUER, K.J., KORNDT, H.-J. (Hrsg.): Jahrbuch für empirische Erziehungswissenschaft 1979. Schwann, Düsseldorf 1979, 93 – 116.
- RADATZ, H.: Fehleranalysen im Mathematikunterricht. Vieweg, Braunschweig 1979.
- RASCH, G.: Probabilistic Models for Some Intelligence and Attainment Tests. Danmarks pædagogiske Institut, Copenhagen 1960.
- RENN, H.: Die Messung von Sozialisierungswirkungen. Oldenbourg, München 1973.
- RESNICK, L.B.: Hierarchies in Children's learning. A Symposium. Instructional Science 1973, 2, 311 – 362.
- RESNICK, L.B.: Task analysis in instructional design: Some cases from mathematics. In: KLAHR, D. (Hrsg.): Cognition and Instruction. Lawrence Erlbaum, Hillsdale, N.J. 1976.
- RESNICK, L.B.: Die Bedeutung von Erfindungen in der Entwicklung mathematischer Kompetenz. In: KLUWE, R.H., SPADA, H. (Hrsg.): Studien zur Denkentwicklung. Huber, Bern 1981, 361 – 411.
- REUCHLIN, M.: Testergebnisse und Zensuren der Klassenlehrer. In: INGENKAMP, K. (Hrsg.): Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung. Beltz, Weinheim 1971, 164 – 167.
- REVENSTORF, D., KEESER, W.: Zeitreihenanalyse von Therapieverläufen. In: PETERMANN, F., HEHL, F.-J. (Hrsg.): Einzelfallanalyse. Urban & Schwarzenberg, München 1979, 183 – 228.
- RHEINBERG, F.: Situative Determinanten der Beziehung zwischen Leistungsmotiv und Schul- und Studienleistung. In: SCHMALT, H.-D., MEYER, W.-U. (Hrsg.): Leistungsmotivation und Verhalten. Klett, Stuttgart 1976, 249 – 264.
- RHEINBERG, F.: Leistungsbewertung und Lernmotivation. Hogrefe, Göttingen 1980.
- RIEDER, O.: Allgemeiner Schulleistungstest für 2. Klassen (AST 2). Beltz, Weinheim 1971.
- ROBECK, M.C., WILSON, J.A.R.: Psychology of Reading: Foundations of Instruction. Wiley & Sons, New York 1974.
- ROEDER, P.M.: Einleitung zum Themenschwerpunkt «Lehr-Lern-Forschung». Zeitschrift für Pädagogik 1982, 28, 355 – 364.

- ROEDER, P.M., TREUMANN, K.: Dimensionen der Schulleistung, 2 Bde. Klett, Stuttgart 1974.
- ROSEMANN, B.: Zur Problematik der Klassifikation von Schultests. In: HELLER, K. (Hrsg.): Leistungsbeurteilung in der Schule. Quelle & Meyer, Heidelberg 1974, 158 – 166.
- ROSEMANN, B.: Prognosemodelle in der Schullaufbahnberatung. Reinhardt, München 1978.
- ROSENSHINE, B., FURST, M.: The use of direct observation to study teaching. In: TRAVERS, R.M.W. (Hrsg.): Second handbook of research on Teaching. Rand McNally, Chicago 1973, 122 – 138.
- ROST, J.: Diagnostik des Lernzuwachses. IPN-Arbeitsberichte, Nr.26. Universität Kiel 1977.
- ROST, J., SPADA, H.: Probabilistische Testtheorie. In: KLAUER, K.J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, Bd. 1. Schwann, Düsseldorf 1978, 59 – 97.
- ROTH, H. et al.: Frankfurter Schulreife-test (FST). Beltz, Weinheim 1968<sup>5</sup>.
- ROUDABUSH, G.E.: Item Selection for Criterion-Referenced Tests. Paper presented at the American Educational Research Association, New Orleans 1973.
- RUBINSTEIN, S.L.: Sein und Bewußtsein. Akademie Verlag, Berlin 1962.
- RÜDIGER, D.: Der prozeßdiagnostische Ansatz mit einem Beispiel curriculärer Prozeßdiagnostik im Erstleseunterricht. In: BOLSCO, D., SCHWARZER, C. (Hrsg.): Beurteilen in der Grundschule. Urban & Schwarzenberg, München 1979, 162 – 184.
- RÜDIGER, D.: Prozeßdiagnostik. In: SCHIEFELE, H., KRAPP, A. (Hrsg.): Handlexikon zur Pädagogischen Psychologie. Ehrenwirth, München 1981, 289 – 293.
- RÜDIGER, D., KORMANN, A., PEETZ, H.: Schuleintritt und Schulfähigkeit. Reinhardt, München 1976.
- SADER, M., KEIL, W.: Bedingungskonstanz in der psychologischen Diagnostik. Archiv für die Gesamtpsychologie 1966, 118, 297 – 308.
- SAMSTAG, K., SANDER, A., SCHMIDT, R.: Diagnostischer Rechentest für 3. Klassen (DRE 3). Beltz, Weinheim 1971.
- SAMSTAG, K.: Informationen zum Lernen im Vorschulalter. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1971.
- SANDER, E.: Lernstörungen. Kohlhammer, Stuttgart 1981.
- SANG, F.: Elternreaktionen auf Schulleistung. Klett-Cotta, Stuttgart 1977.
- SCHÄFER, H.: Bildwortserie zur Lautagnosieprüfung und zur Schulung des phonematischen Gehörs. Eigenverlag, Gießen 1975.
- SCHALLBERGER, U.: Psychodiagnostik und psychologische Theorieentwicklung. In: PULVER, U., LANG, A., SCHMID, F.W. (Hrsg.): Ist Psychodiagnostik verantwortbar? Huber, Bern 1978, 81 – 86.
- SCHALLER, K.: Leistung und Selbstverwirklichung. Neue Deutsche Schule, Essen 1979.
- SCHEEER-NEUMANN, G.: Intervention bei Lese-Rechtschreibschwäche. Kamp, Bochum 1976, 1979<sup>2</sup>.
- SCHENK-DANZINGER, L.: Erscheinungsformen der Legasthenie. Handbuch der Legasthenie. Beltz, Weinheim 1968.
- SCHENK-DANZINGER, L.: Schuleintrittsalter, Schulfähigkeit und Lesereife. Deutscher Bildungsrat, Gutachten und Studien der Bildungskommission, Bd. 7. Klett, Stuttgart 1969.
- SCHMACK, E.: Nordrhein-Westfalens neues Grundschulzeugnis in der Bewährung – Ergebnisse einer Stichprobenauswertung. In: BOLSCO, D., BURK, K.H., HAARMANN, D. (Hrsg.): Grundschule ohne Noten. Arbeitskreis Grundschule, Frankfurt/M. 1979, 130 – 147.
- SCHMALOHR, E.: Zur akustischen Durchgliederungsfähigkeit als Voraussetzung des Lesenlernens bei 4- bis 6jährigen Kindern. Schule und Psychologie 1968, 15, 295 – 303.

- SCHMIDT, H.J.: Grundschatulzeugnisse in Niedersachsen. Bericht über eine Untersuchung. Neubauer, Lüneburg 1980.
- SCHMIDT, H.P.: Zur Problematik des Rechtschreibversagens bei Lernbehinderten. Zeitschrift für Heilpädagogik 1980, 31, 186 – 193.
- SCHMIDT-DENTER, U.: Sozialverhalten von Kindern. Universität Düsseldorf 1980.
- SCHMÖLDERS, G.: Leistungsprinzip und Qualität des Lebens. In: GEHLEN, A. et al.: Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips. DTV, München 1975<sup>3</sup>, 20 – 30.
- SCHNEEWIND, K. A., LUKESCH, H. (Hrsg.): Familiäre Sozialisation. Klett, Stuttgart 1978.
- SCHNEIDER, K., KREUZ, A.: Die Effekte unterschiedlicher Anstrengung auf die Mengen- und Güteleistung bei einer einfachen und schweren Zahlensymbolaufgabe. Psychologie und Praxis 1979, 23, 34 – 42.
- SCHNEIDER, W.: Kausalmodelle zur Beschreibung und Erklärung von Rechtschreibleistungen in der Grundschule – Eine Sekundäranalyse. Zeitschrift für Empirische Pädagogik 1982, 6, 123 – 143.
- SCHNITZER, A. (Hrsg.): Schwerpunkt: Leistung in der Schule. Oldenbourg, München 1981.
- SCHNOTZ, W.: Schätzung von Aufgabenschwierigkeiten durch Lehrer. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1971, 3, 106 – 120.
- SCHNOTZ, W.: Lerniagnose als Handlungsanalyse. Beltz, Weinheim 1979.
- SCHNOTZ, W.: Zur Diagnostik von Verstehensleistungen. In: KORNMANN, R., MEISTER, H., SCHLEE, J. (Hrsg.): Förderungsdiagnostik. Schindele, Heidelberg 1983, 137 – 146.
- SCHORB, A.O., SCHMIDBAUER, M.: Aufstiegsschulen im sozialen Wettbewerb. Klett, Stuttgart 1969.
- SCHOTT, F., KRETSCHMER, I.: Konstruktion lehrzielvalider Testaufgaben aufgrund einer normierten Lehrstoffanalyse. In: KLAUER, K.J. et al. (Hrsg.): Lehrzielorientierte Leistungsmessung. Schwann, Düsseldorf 1977, 26 – 64.
- SCHOTT, F., NEEB, K.-E., WIEBERG, H.J.W.: Lehrstoffanalyse und Unterrichtsplanung. Vieweg, Braunschweig 1981.
- SCHRAND, H., PORTMANN, R., STARK, G.: Englisch-Einstufungstest 6 +. Beltz, Weinheim 1973.
- SCHRECKENBERG, W.: «Guter» Unterricht – «schlechter» Unterricht. Zur Theorie und Praxis der Unterrichtsbeurteilung. Schwann, Düsseldorf 1980, 1984<sup>2</sup>.
- SCHRECKENBERG, W.: Vom «guten» zum «besseren» Lehrer. Über Eignung und Leistung von Lehrern. Schwann, Düsseldorf 1982.
- SCHRÖTER, G.: Die ungerechte Aufsatzzensur. Kamp, Bochum 1971, 1974<sup>4</sup>.
- SCHRÖTER, G.: Von der Theorie zur Praxis der Aufsatzbewertung (Sekundarstufe I). Praxis Deutsch 1975, 2, 49 – 51.
- SCHRUMPF, B.: Die Analyse von Ausdrucksfehlern – Ein Weg zur Bestimmung von Übungsschwerpunkten bei der Arbeit am schriftlichen Ausdruck. Deutschunterricht 1975, 28, 267 – 289.
- SCHULZ, W., TESCHNER, W.P., VOIGT, J.: Verhalten im Unterricht. Seine Erfahrung durch Beobachtungsverfahren. In: INGENKAMP, K. (Hrsg.): Handbuch der Unterrichtsforschung, Teil I. Beltz, Weinheim 1970, 633 – 852.
- SCHWARTZ, E.: Eingangsbericht statt Zensuren-Zeugnis! Grundschule 1978, 20, 100 – 104.
- SCHWARZ, E.: Experimentelle und quasi-experimentelle Anordnungen in der Unterrichtsforschung. In: INGENKAMP, K., PAREY, E. (Hrsg.): Handbuch der Unterrichtsforschung, Teil I. Beltz, Weinheim 1970, 445 – 632.
- SCHWARZER, C., SCHWARZER, R.: Praxis der Schülerbeurteilung. Kösel, München 1977.
- SCHWARZER, C.: Gestörte Lernprozesse. Urban & Schwarzenberg, München 1980.
- SCHWARZER, R.: Sequentielle Prädiktion des Schulerfolgs. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1979, 11, 170 – 180.

- SCHWARZER, R.: Fallstudie zur Evaluation der Neuregelung von Zeugnissen in der Grundschule. Düsseldorf 1981 (a).
- SCHWARZER, R.: Streß, Angst und Hilflosigkeit. Die Bedeutung von Kognition und Emotionen bei der Regulation von Belastungssituationen. Kohlhammer, Stuttgart 1981 (b).
- SCHWARZER, R., STEINHAGEN, K. (Hrsg.): Adaptiver Unterricht. Kösel, München 1975.
- SCRIVEN, M.: The methodology of evaluation. AERA Monograph Series on Curriculum Evaluation 1967, 1, 39 – 83.
- SEITZ, W.: Über den Zusammenhang von Persönlichkeitseigenarten, Schulnoten und HAWIK-Leistungen bei Volksschülern. Psychologische Beiträge 1970, 13, 579 – 602.
- SEITZ, W.: Über die Beziehung von Persönlichkeitsmerkmalen zu Schul- und Intelligenztestleistungen bei Volksschülern. Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1971, 18, 307 – 336.
- SEITZ, W., LÖSER, G.: Über die Beziehung von Persönlichkeitsmerkmalen zu Schul- und Intelligenzleistungen bei Volksschülern. Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1969, 16, 671 – 679.
- SHAVELSON, R.J., BLOCK, J.H., RAVITCH, M.M.: Criterion-referenced testing: comments on reliability. Journal of Educational Measurement 1972, 9, 133 – 137.
- SHOEMAKER, D.M., OSBURN, H.G.: Computer-aided item sampling for achievement testing. Educational and Psychological Measurement 1969, 29, 165 – 172.
- SIGNER, M.: Hörtraining bei auditiv differenzierungsschwachen Kindern. Haupt, Bern 1979.
- SIMONS, H., WEINERT, F.E., AHRENS, H.J.: Untersuchungen zur differential-psychologischen Analyse von Rechenleistungen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1975, 7, 153 – 169.
- SOMMERLA, G.: Zur Praxis der Leistungsfeststellung und -bewertung in der Schule. Westermanns Pädagogische Beiträge 1976, 28, 450 – 461.
- SOMMERLA, G.: Leistungsbeurteilung in der Primarstufe. Ehrenwirth Grundschulmagazin 1979, 6, 5 – 8.
- SPACHE, G.D.: Good Reading for Poor Reader. Garrard Publishing Company, Champaign, Ill. 1974.
- STARCH, D., ELLIOT, E.C.: Die Verlässlichkeit der Zensierung von Mathematikarbeiten. In: INGENKAMP, K. (Hrsg.): Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung. Beltz, Weinheim 1971, 69 – 77.
- STARK, G. et al.: Theorie und Praxis der Leistungsmessung in Gesamtschulen. DIPF, Frankfurt/M. 1973.
- STEGMÜLLER, W.: Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und analytischen Philosophie, Bd. I: Erklärung und Begründung. Springer, Berlin 1969.
- STENE, J.: Einführung in RASCHS Theorie der psychologischen Messung. In: FISCHER, G. (Hrsg.): Psychologische Testtheorie. Huber, Bern 1968, 229 – 268.
- STELZL, I.: Was bringt das Rasch-Modell in der Praxis? Psychologische Beiträge 1972, 15, 298 – 310.
- STELZL, I.: Fehler und Fallen der Statistik. Huber, Bern 1982.
- STRAKA, G.A.: Zielerreichendes Lernen. In: SCHIEFELE, H., KRAPP, A. (Hrsg.): Handlexikon zur Pädagogischen Psychologie. Ehrenwirth, München 1981, 421 – 426.
- STRASSER, S.: Pädagogische Gesamtheorie als praktische Wissenschaft. Zeitschrift für Pädagogik 1972, 18, 659 – 684.
- SUBKOWIAK, M.J.: Estimating Reliability from a Single Administration of a Criterion-Referenced Test. Journal of Educational Measurement 1976, 13, 265 – 276.
- SÜLLWOLD, F.: Schultests. In: HEISS, R. (Hrsg.): Psychologische Diagnostik (= Handbuch der Psychologie, Bd. 6). Hogrefe, Göttingen 1964, 352 – 384.

- SÜLLWOLD, F.: Pädagogische Diagnostik. In: GROFFMANN, K. J., MICHEL, L. (Hrsg.): Intelligenz- und Leistungsdiagnostik (= Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich B, Serie II, Bd.2). Hogrefe, Göttingen 1983, 307 – 386.
- SWAMINATHAN, H. et al.: Reliability of Criterion-Referenced Tests: A Decision-Theoretic Formulation. *Journal of Educational Measurement* 1974, 11, 263 – 267.
- TAUSCH, R., TAUSCH, A.: Erziehungspsychologie. Hogrefe, Göttingen 1977<sup>8</sup>.
- TENT, L.: Die Auslese von Schülern für weiterführende Schulen. Hogrefe, Göttingen 1969.
- TENT, L., FINGERHUT, W., LANGFELDT, H.P.: Quellen des Lehrerurteils. Beltz, Weinheim 1976.
- TEUSCH, M.: Das Leistungsprinzip in der Regelschule und den Alternativschulen. Unveröffentl. Staatsexamensarbeit, Universität Köln 1983.
- TEWES, U. (Hrsg.): Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder, Revision (HAWIK-R). Huber, Bern 1983.
- THOMAE, H.: Beobachtung und Beurteilung von Kindern und Jugendlichen. Karger, Basel 1954, 1980<sup>13</sup>.
- THORNDIKE, E.L.: A constant error in psychological ratings. *Journal of applied Psychology* 1920, 4, 25 – 29.
- THORNDIKE, R.L.: Concepts of underachievement. Teachers College Press, Columbia University, New York 1963.
- THORNTON, G.R.: The effect of wearing glasses upon judgements of personality traits of persons seen briefly. *Journal of applied Psychology* 1944, 28, 203 – 207.
- TIEDEMANN, J.: Leistungsversagen in der Schule. Goldmann, München 1977.
- TILMANN, H.: Lehrerbeurteilung. Quelle & Meyer, Heidelberg 1981.
- TISMER, K.-G.: Verhaltensbeobachtung bei Kindern und Jugendlichen. In: HELLER, K. (Hrsg.): *Handbuch der Bildungsberatung*, Bd.3. Klett, Stuttgart 1976, 817 – 836.
- TREIBER, B.: Qualifizierung und Chancenausgleich in Schulklassen. Teil I: Theorien, Methoden, Ergebnisse. Lang, Frankfurt 1980.
- TREIBER, B., PETERMANN, F.: Probleme der Unterrichtsdifferenzierung aus der Sicht des ATI-Forschungsprogramms. *Zeitschrift für Pädagogik* 1976, 22, 526 – 546.
- TREIBER, B., WEINERT, F.E. (Hrsg.): *Lehr-Lern-Forschung*. Urban & Schwarzenberg, München 1982.
- TROST, G.: Vorhersage des Studienerfolgs. Westermann, Braunschweig 1975.
- TRUDEWIND, C.: Häusliche Umwelt und Motiventwicklung. Hogrefe, Göttingen 1974.
- TSCHERNER, K.: Schulleistungsentwicklungen in Abhängigkeit von Beurteilungsprozessen. Athenäum, Königstein/Ts. 1979.
- TUCKER, L.R.: Implications of Factor Analysis of Three-Way Matrices in Measuring Change. In: HARRIS, CH. (Hrsg.): *Problems in Measuring Change*. University of Wisconsin Press, Madison, Wisconsin 1963.
- TUCKER, L.R., DAMARIAN, F., MESSICK, S.: A base-free measure of change. *Psychometrika* 1966, 31, 457 – 473.
- TYLER, R.W.: *Basic principles of curriculum and instruction*. University of Chicago Press, Chicago 1950. – Dt. *Curriculum und Unterricht*. Schwann, Düsseldorf 1973.
- ÜBERLA, K.: *Faktorenanalyse*. Springer, Berlin 1971<sup>2</sup>.
- ULSHÖFER, R.: Wie beurteilen Sie diesen Reifeprüfungsaufsatz? *Der Deutschunterricht* 1948/1949, 1, 95 – 98.
- VALETTE, R.M.: *Modern Language Testing*. Harcourt, New York 1977<sup>2</sup>.
- VOLPERT, W.: Handlungsstrukturanalyse als Beitrag zur Qualifikationsforschung. Pahl-Rugenstein, Köln 1974.
- WAHL, D.: Erwartungswidrige Schulleistungen. Beltz, Weinheim 1975.
- WAHL, D.: Implizite Theorien. In: SCHIEFELE, H., KRAPP, A. (Hrsg.): *Handlexikon zur Pädagogischen Psychologie*. Ehrenwirth, München 1981, 172 – 176.

- WALTER, H.: Neue Wege zum optimalen Unterricht. Beobachtung und Beurteilung von Schüler- und Lehrerverhalten. Ehrenwirth, München 1973.
- WALTER, H.: Angst bei Schülern. Reinhardt, München 1977.
- WANG, M.C.: Approaches to the validation of learning hierarchies. Western Regional Conference on Testing Problems (Proceedings). Educational Testing Service, Princeton, N.J. 1969, 14 – 38.
- WARR, P.B., KNAPPER, C.: The perception of people and events. Wiley & Sons, London 1968.
- WASNA, M.: Motivation, Intelligenz und Lernerfolg. Kösel, München 1972.
- WEBER, A.: Aufsatzlehre und Aufsatzbeurteilung. In: BECK, O., PAYRHUBER, F.-J. (Hrsg.): Aufsatzunterricht heute. Herder, Freiburg 1977, 137 – 178.
- WECHSLER, D.: Die Messung der Intelligenz Erwachsener. Textband zum Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene (HAWIE). Huber, Bern 1956.
- WEEDE, E.: Zur Pfadanalyse. Neuere Entwicklung, Verbesserungen, Ergänzungen. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 1972, 24, 101 – 117.
- WEINER, B.: Die Wirkung von Erfolg und Mißerfolg auf die Leistung. Klett, Stuttgart 1975.
- WEINERT, F.E.: Schule und Beruf als Sozialisationsbedingung. In: GRAUMANN, C.F. (Hrsg.): Handbuch der Psychologie. Bd. 7/2: Sozialpsychologie. Hogrefe, Göttingen 1972, 825 – 885.
- WEINERT, F.E.: Fähigkeits- und Kenntnisunterschiede zwischen Schülern. In: WEINERT, F.E. et al. (Hrsg.): Funk-Kolleg Pädagogische Psychologie, Bd.2. Fischer, Frankfurt/M. 1974, 763 – 793 (a).
- WEINERT, F.E.: Instruktion als Optimierung von Lernprozessen, Teil I: Lehrmethoden. In: WEINERT, F.E. et al. (Hrsg.): Funk-Kolleg Pädagogische Psychologie, Bd.2. Fischer, Frankfurt/M. 1974, 797 – 826 (b).
- WEINERT, F.E., PETERMANN, F.: Erwartungswidrige Schülerleistungen oder unterschiedlich determinierte Schulleistungen. In: HECKHAUSEN, H. (Hrsg.): Fähigkeit und Motivation in erwartungswidriger Schulleistung. Hogrefe, Göttingen 1980, 19 – 52.
- WEINERT, F.E., SCHNEIDER, W., TREIBER, B.: Bedingungsanalyse von (erwartungswidrigen) Schulleistungen. In: HECKHAUSEN, H. (Hrsg.): Fähigkeit und Motivation in erwartungswidriger Schulleistung. Hogrefe, Göttingen 1980, 106 – 127.
- WEISS, R.: Über die Zuverlässigkeit der Ziffernbenotung bei Aufsätzen. Schule und Psychologie 1965, 12, 252 – 269 (a).
- WEISS, R.: Zensur und Zeugnis. Haslinger, Linz 1965 (b).
- WEISS, R.: Über die Zuverlässigkeit der Ziffernbenotung bei Rechenarbeiten. Schule und Psychologie 1966, 13, 144 – 151 und 198 – 207.
- WEISS, R.: Vor- und Nachteile der Leistungsbeurteilung durch Ziffernnoten. Schule und Psychologie 1969, 16, 198 – 207.
- WENDELER, J.: Eine Aufgabenanalyse anhand des Testmodells von RASCH. Archiv für die gesamte Psychologie 1968, 120, 218 – 230.
- WENDELER, J.: Standardarbeiten. Beltz, Weinheim 1969.
- WENDELER, J.: Bemühungen um die Vereinheitlichung der Aufsatzbeurteilung. In: HELLER, K. (Hrsg.): Leistungsbeurteilung in der Schule. Quelle & Meyer, Heidelberg 1974, 309 – 323 (a).
- WENDELER, J.: Satzlehre 6+. Beltz, Weinheim 1974 (b).
- WENDELER, J.: Wortlehre 4. Beltz, Weinheim 1978.
- WENDELER, J.: Förderungsdiagnostik bei Schulleistungsschwächen in der Grundschule. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1981, 28, 293 – 305.
- WIECZERKOWSKI, W., NICKEL, H., ROSENBERG, L.: Einige Bedingungen der unterschiedlichen Bewertung von Schüleraufsätzen. Psychologische Rundschau 1968, 11, 280 – 295.

- WIECZKOWSKI, W., NICKEL, H.: Einflüsse auf die Beurteilung von Schüleraufsätzen. In: HELLER, K. (Hrsg.): Leistungsbeurteilung in der Schule. Quelle & Meyer, Heidelberg 1974, 271 – 308.
- WIECZKOWSKI, W., OEVESTE, H. ZUR: Zuordnungs- und Entscheidungsstrategien. In: KLAUER, K.J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik, Bd.4. Schwann, Düsseldorf 1978, 919 – 951.
- WIEDL, K. H.: Die Fehlerlatenz als alternative Form der Leistungsbewertung bei Lernstprozeduren. Psychologische Beiträge 1978, 20, 440 – 455.
- WIEDL, K. H.: Lerntests: nur Forschungsmittel und Forschungsgegenstand? Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1984, 16, 245 – 281.
- WIEDL, K. H., BETHGE, H.-J.: Der CPM-PV-Test. Materialien zur Entwicklung und Anwendung einer dynamischen Version des farbigen Matrizen-tests von RAVEN. Psychologische Forschungsberichte aus dem Fachbereich 8 der Universität Osnabrück, Bd. 30. Osnabrück 1983.
- WIEDL, K. H., BETHGE, H.-J.: Zum gegenwärtigen Stand der Entwicklung dynamischer Testverfahren in der Intelligenzdiagnostik. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1984, 16, im Druck.
- WIGGINS, J.S.: Personality and prediction: Principles of personality assessment. Addison & Wesley, Reading, Mass. 1973.
- WILL, H.: Zur Bedeutung der Diagnosen leichter frühkindlicher Hirnschädigungen für die pädagogische und sonderpädagogische Praxis. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1982, 29, 279 – 291.
- WIMMER, H. et al.: Die Bedeutung soziokultureller, sprachlicher und kognitiver Merkmale für die Schulleistung von Schulanfängern. Psychologie in Erziehung und Unterricht 1975, 22, 199 – 208.
- WINKELMANN, W.: Testbatterie zur Entwicklung kognitiver Operationen (TEKO). Westermann, Braunschweig 1975.
- WOLF, B.: Zum Einfluß der häuslichen Lernumwelt. In: ROST, D. H. (Hrsg.): Entwicklungspsychologie für die Grundschule. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 1980, 172 – 186.
- WOLF, W.: Beurteilungsmodelle bei Klassenarbeiten. Bestandsaufnahme schulischer Praxis in der Sekundarstufe I. Zeitschrift für Pädagogik 1984, 30, 115 – 130.
- WOOD, R., SKURNIK, L.S.: Item Banking. National Foundation for Educational Research in England and Wales, 1969.
- WRIGHT, B. D.: Sample-free test calibration and person measurement. Invitational Conference on testing problems, Princeton 1967.
- WYGOTSKI, L.S.: Denken und Sprechen. Akademie Verlag, Berlin 1964/Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt/M. 1977.
- YSSELDIKE, J.E., SALVIA, J.: Diagnostic prescriptive teaching: Two models. Exceptional Children 1974, 41, 181 – 185.
- ZELLER, W.: Der erste Gestaltwandel des Kindes. Barth, Leipzig 1936/Hogrefe, Göttingen 1964<sup>2</sup>.
- ZIEGENSPECK, J.: Zensur und Zeugnis. Schroedel, Hannover 1973, 1976<sup>3</sup>.
- ZIELINSKI, W.: Beurteilung von Schülerleistungen. In: Funkkolleg «Pädagogische Psychologie» (Studienbegleitbrief 12). Beltz, Weinheim 1973.
- ZIELINSKI, W.: Die Beurteilung von Schülerleistungen. In: WEINERT, F.E. et al. (Hrsg.): Funkkolleg Pädagogische Psychologie, Bd.2. Fischer, Frankfurt/M. 1974, 879 – 900.
- ZIELINSKI, W.: Lernschwierigkeiten. Verursachungsbedingungen, Diagnose, Behandlungsansätze. Kohlhammer, Stuttgart 1980.
- ZIMMERMANN, K.W.: Über die Beziehung zwischen Schulnoten von lernbehinderten Sonderschülern. Zeitschrift für Heilpädagogik 1968, 29, 465 – 471.

## 8. Autorenverzeichnis

BARTNITZKY, HORST, Dipl.-Päd., Schulrat in Düsseldorf, Stellv. Vorsitzender des «Arbeitskreises Grundschule e. V. Frankfurt»

*Anschrift:* Heinrich Albrod-Str. 54, D-4100 Duisburg 28

BIRKEL, PETER, Dr.phil., Dipl.-Psych., Akad. Oberrat an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

*Anschrift:* Turmstr. 8, D-7981 Unterankenreute

BÜSCHER, PETER, Dipl.-Psych., Oberstudienrat an der Wirtschaftsschule für Hörgeschädigte in Heidelberg

*Anschrift:* Fichtenstr. 20, D-6948 Wald-Michelbach

CHRISTIANI, REINHOLD, Dipl.-Päd., Ministerialrat im Kultusministerium Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf (Grundschulreferent)

*Anschrift:* Friedrich Wilhelm-Str. 24, D-4100 Duisburg 1

EBERLE, GERHARD, Dr.phil., Dipl.-Psych., Professor am Fachbereich Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

*Anschrift:* Bahnhofstr. 11, D-7531 Kieselbronn

FINGERHUT, WALTER, Dr.phil., Dipl.-Psych., Abteilungsleiter an der DEKRA-Akademie Wart in Stuttgart

*Anschrift:* Bächlenweg 4, D-7270 Nagold

HELLER, KURT A., Dr.phil., Dipl.-Psych., Professor der Psychologie (Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie und Psychologische Diagnostik) an der Ludwig-Maximilians-Universität München

*Anschrift:* Hauptstr. 6, D-8031 Wörthsee

HORN, RALF, Dipl.-Psych., Leiter der Testabteilung im Beltz-Verlag Weinheim

*Anschrift:* Daimlerstr. 49, D-6840 Lampertheim

KLINGEN, LEO, Dr.rer.nat., Oberstudiendirektor und Leiter des Helmholtz-Gymnasiums Bonn

*Anschrift:* Billrothstr. 2, D-5300 Bonn 1

KORMANN, ADAM, Dr.phil., Dipl.-Psych., Staatl. Schulpsychologe beim Ministerialbeauftragten für Gymnasien im Regierungsbezirk Niederbayern

*Anschrift:* Wilhelm-Hauff-Str. 20, D-8300 Landshut

KORNMANN, REIMER, Dr.phil., Dipl.-Psych., Professor für Diagnostik der Lernbehinderten an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

*Anschrift:* Im Schulzengarten 4, D-6903 Neckargemünd

KRAPP, ANDREAS, Dr.phil., Dipl.-Psych., Professor für Erziehungswissenschaft und Pädagogische Psychologie an der Hochschule der Bundeswehr München

*Anschrift:* Olmützerweg 1, D-8045 Ismaning

LANGFELDT, HANS-PETER, Dr.phil., Dipl.-Psych., Akademischer Rat am Seminar für Psychologie der Pädagogischen Fakultät an der Universität Bonn

- und Privatdozent am Fachbereich Psychologie der Universität Marburg  
*Anschrift:* Küdinghovenerstr. 113, D – 5300 Bonn 3
- LANGHORST, ERICH, Dr.phil., Dipl.-Psych., Professor für Psychologie an der Pädagogischen Fakultät der Universität Bonn  
*Anschrift:* Luisenstr. 2, D – 5300 Bonn 1
- NICKEL, HORST, Dr.phil., Dipl.-Psych., Professor der Psychologie (Entwicklungs- und Erziehungspsychologie) an der Universität Düsseldorf  
*Anschrift:* Berliner Str. 25, D – 5309 Meckenheim
- ROSEMANN, BERNHARD, Dr.phil., Dipl.-Psych., Professor für Pädagogische Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum  
*Anschrift:* Mauerham 97, D – 8221 Taching a. See
- SCHRECKENBERG, WILHELM, Dr.phil., Oberstudiendirektor, Leiter des Bezirksseminars für das Lehramt am Gymnasium/Sekundarstufe II in Düsseldorf  
*Anschrift:* Redinghovenstr. 9, D – 4000 Düsseldorf
- SCHÜMANN, MICHAEL, Dipl.-Psych., Wissenschaftlicher Angestellter am Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg  
*Anschrift:* Grindelallee 186, D – 2000 Hamburg 13
- WENDELER, JÜRGEN, Dr.rer.nat., Dipl.-Psych., Professor für Pädagogische Psychologie (mit besonderer Berücksichtigung der Heil- und Sonderpädagogik) an der Justus-Liebig-Universität Gießen  
*Anschrift:* August-Bebel-Str. 22, D – 6072 Dreieich
- WIECZERKOWSKI, WILHELM, Fil. Dr., Lic.psych., Professor der Psychologie (Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie) an der Universität Hamburg  
*Anschrift:* Gorch-Fock-Weg 1, D – 2000 Hamburg-Norderstedt

## 9. Personenregister

- Aebli, H. 275, 317  
Ahrens, G. 257, 317  
Ahrens, H.J. 2  
Algina, J. 116, 324, 337  
Allinger, U. 38, 303, 305, 317  
Amidon 265  
Ammer 218  
Amthauer, R. 41  
Anastasi, A. 65, 317  
Anger, H. 154, 317  
Angermaier, M. 287, 317  
APA 113, 317  
Arbinger, R. 62, 317  
Asch, S.E. 230, 317  
Aschersleben, K. 84, 240, 317  
Atkinson, J.W. 23, 57f., 317  
Ator, N.A. 332  
Auckenthaler, A. 230, 317  
Augst, G. 287, 317  
Aurin, K. 303, 317  
Ammer, C. 317
- Baltes, P.B. 119f., 318  
Bandura, A. 216  
Barcher, P.R. 257f., 330  
Bargmann, R. 317  
Barr 265  
Bartnitzky, H. 37f., 273, 295, 298, 318  
Baur, R. 58, 318  
Beck, O. 36, 159, 247f., 250f., 259, 318, 339  
Beckmann, H.K. 16f., 318, 332  
Beetz, E. 231, 326  
Bellack 265  
Benner, D. 292, 318  
Bereiter, C. 117, 119, 121, 318  
Berk, R.A. 116, 318  
Berliner, D.C. 53, 269, 318, 322  
Bethäuser, H. 303, 307, 318  
Bethge, H.J. 119f., 203, 340  
Betz, D. 233, 318  
Biäsch, H. 230, 318  
Bibl, W. 162, 318  
Biggs, J.B. 252, 259  
Biglmaier, F. 288, 318
- Binet, A. 287  
Birkel, P. 35, 205f., 231, 233, 236, 318  
Block, J.H. 116, 318, 336  
Bloom, B.S. 29, 32, 35, 141, 143, 146f., 152ff., 163f., 318, 329  
Bock, R.D. 119f., 318  
Bolscho, D. 307, 319, 324, 335  
Bormuth, J.R. 113f., 319  
Bramble, W. 109, 327  
Brandstädter, J. 58, 319  
Bredenkamp, J. 124, 329, 332  
Breuer, H. 285f., 319  
Brickenkamp, R. 154, 161, 319  
Brombach, E. 238, 319  
Bronfenbrenner, U. 277, 319  
Brophy, J.E. 56, 211, 319  
Brown, A.L. 133, 319  
Brown, J.S. 131, 319  
Bruner, J.S. 132  
Budoff 200  
Büscher, P. 24, 27, 63, 162  
Buggle, F. 317  
Bull, G.M. 233, 319  
Burk, K.H. 335  
Burke, C.L. 289, 322  
Burton, R.R. 131, 319
- Cahan, L.S. 53, 318  
Campbell, D.T. 119f., 319f.  
Carlton, S.T. 320  
Carter, R.S. 233, 319  
Carver, R.P. 112, 319  
Cattell, R.B. 43f.  
Cherkes Julkowski, M. 131, 319  
Chiout, H. 142, 319  
Christiani, R. 37f., 273, 298, 318  
Clauss, G. 319  
Coan 43  
Cohen, R. 230, 234, 319  
Coleman, J.S. 60, 319  
Collis, B.E. 252, 259  
Combe, A. 319  
Comber, L.C. 60, 319  
Cook, T.D. 119f., 319  
Copei, F. 270, 320

- Coulson, D. B. 116, 324  
 Cox, R. 105f., 111, 320  
 Crambert, A. C. 113, 320  
 Cranach, M. v. 137, 320  
 Crano, W. D. 55, 320  
 Cronbach, L. J. 53, 65, 73, 96, 112, 119,  
 304, 320, 331  
  
 Dahl, T. 113f., 320  
 Dahrendorf, R. 58, 333  
 Damarian, F. 338  
 Dann, H. D. 62, 320  
 Dawydow, W. W. 133, 320  
 Denig, F. 20, 40, 320  
 Dettermann, D. K. 319, 333  
 Dicker, H. 242, 320  
 Diederich, P. B. 255, 320  
 Dörner, D. 129, 320  
 Donat, H. 222, 320  
 Drenth, P. J. D. 65, 320  
 Dressmann, H. 62, 320  
 Dumke, D. 211, 293, 320  
 Dyer, J. L. 55, 320  
 Dyson, A. P. 232, 320  
  
 Ebel, R. L. 100, 116, 168f., 177, 196, 321,  
 331  
 Eberle, G. 30, 64  
 Ebner, H. 319  
 Echterhoff, W. 119, 321  
 Eckensberger, L. 318  
 Eckstein, B. 330  
 Eells, W. C. 239, 321  
 Eggert, D. 285, 321  
 Eichler, W. 258, 321  
 Eisebitt, R. 302, 321  
 Elliot, E. C. 239, 242, 337  
 Endrigkeit, F. 328  
 Engemann, A. 236, 321  
 Erler, R. 326  
  
 Fall, S. 333  
 Fassnacht, G. 218, 220, 228, 321  
 Feger, H. 124, 329, 332  
 Feller, G. 157, 321  
 Fend, H. 48, 60, 321  
 Feuerstein, R. 198ff., 321  
 Fiedler, F. E. 61, 321  
 Fingerhut, W. 17, 20ff., 39, 83, 95, 207,  
 321, 338  
 Fippinger, F. 42f., 45, 88, 157, 321  
  
 Fischer, G. H. 65, 92f., 98, 119, 123, 321,  
 337  
 Flammer, A. 125, 200, 292, 298, 321f.  
 Flanders 265  
 Flitner, A. 17, 293, 322  
 Flügge, J. 231, 322  
 Formann, A. K. 119, 123, 321  
 Frazier, S. H. 233, 333  
 French, J. W. 320  
 French, L. A. 133, 319  
 Freud, S. 211  
 Freudenthal, H. 60, 322  
 Fricke, R. 93, 103, 107ff., 113, 116, 322,  
 327  
 Fritz, V. 318  
 Frostig, M. 127, 285, 322, 330  
 Funke, E. H. 20, 41, 322  
 Furby, L. 119, 320  
 Furck, C. L. 18, 322  
 Furst, M. 61, 335  
  
 Gaedike, A. K. 23, 46, 54, 57, 322, 325  
 Gage, N. L. 269, 319, 322, 331  
 Gagné, R. M. 22, 30, 132, 147, 201, 239,  
 322  
 Galanter, E. 135, 331  
 Garvin, A. D. 101, 322  
 Gaude, P. 17, 32, 169, 176f., 190, 309,  
 316, 322  
 Gehlen, A. 17, 322, 327, 336  
 Gerstein, H. 59, 322  
 Gerster, J. 203, 322  
 Gibson, E. 286, 322  
 Glaser, R. 99f., 129, 322, 325, 333  
 Gleser, G. C. 53, 96, 304, 320, 331  
 Glück, G. 290, 322  
 Gössmann, W. 259  
 Goldstein, H. 323  
 Good, T. L. 56, 211, 319  
 Goodman, L. A. 323  
 Goodman, Y. M. 289, 323  
 Graham, G. T. 111, 320  
 Grau, U. 251, 256, 328  
 Graumann, C. F. 210f., 215f., 323, 339  
 Grimm, M. 203, 323  
 Groen, G. J. 133, 323  
 Groffmann, K. J. 200, 228, 323f., 338  
 Gronlund, N. E. 163, 165, 167, 169f., 173,  
 175, 177f., 217, 323  
 Grzesik, J. 263, 265f., 268, 323  
 Gugler, B. 320

- Guilford, J. P. 23, 55, 210f., 323  
 Gulliksen, H. 65, 323  
 Guthke, J. 30, 119, 144, 197, 199ff., 203, 323  
 Guttman, L. 111, 113f., 122, 323  
  
 Haarmann, D. 335  
 Haase, H. 154, 323  
 Hacker, W. 132, 135, 323  
 Haenisch, H. 60, 323  
 Haertel, E. H. 48, 113, 331  
 Haertel, G. D. 323  
 Hahn, H. 252, 255, 323  
 Hambleton, R. K. 112f., 116, 323f.  
 Hammaker, M. 257, 324  
 Haneis, E. 324  
 Hanke, B. 56, 324  
 Hardesty, F. P. 287, 324  
 Harris, Ch. 338  
 Harris, C. W. 112, 324, 318  
 Hartog, P. 239, 324  
 Hartung, K. 56, 324  
 Hasemann, K. 211, 228, 324  
 Hastings, J. Th. 318  
 Haueis 258  
 Hausser, K. 17, 324  
 Heckhausen, H. 16f., 36, 49, 52, 57, 62, 262, 269, 317, 323f., 329, 339  
 Hehl, F. J. 118, 333f.  
 Heipcke, K. 262, 324  
 Heiss, R. 324, 331, 337  
 Heller, K. A. 38, 48, 53, 56, 58, 65, 78, 194, 212, 228, 282, 300ff., 305ff., 317f., 322, 324f., 332f., 335, 338f.  
 Helmreich, R. 121  
 Henry, N. W. 330  
 Hensler, H. 333  
 Hentig, H. v. 15, 17, 293, 325  
 Herbig, M. 115f., 325, 327  
 Hess, T. 277, 280, 325  
 Hetzer, H. 275ff., 281, 285, 325  
 Hilke, R. 125, 325  
 Hively, W. 112, 325  
 Höger, D. 41, 325  
 Hoepfner, R. 55, 323  
 Hofen, N. 159, 318  
 Hofer, A. 289, 325  
 Hofer, M. 62, 210, 322, 325  
 Holtz, K. L. 125, 325  
 Holzman, T. G. 129, 325  
 Hopf, C. 265, 326  
 Hopf, D. 299, 326  
 Hopkins, K. D. 169, 177, 197, 326  
 Horn, R. 143, 148f., 151f., 154, 161, 326, 334  
 Horn, W. 21, 31f., 42f., 45, 326  
 Horst, P. 65, 326  
 Huber, H. P. 118, 326  
 Hugow, K. 157, 321  
 Hummell, H. J. 53, 326  
 Husek, T. R. 103, 333  
 Husén, T. 60, 326  
 Huynh, H. 113, 326  
  
 Indermühle, K. 320  
 Ingendahl, W. 248, 326  
 Ingenkamp, K. 56, 94, 161, 170, 204, 233, 237f., 244, 321, 324, 326, 328, 333f., 336f.  
  
 Jackson, R. 111, 114, 326  
 Jacobs, B. 56, 326  
 Jäger, R. S. 53, 161, 276, 281, 326, 328  
 Jagodzinski, W. 54, 326  
 Janig, H. 332  
 Jantzen, W. 42, 326  
 Jencks, C. 60, 327  
 Jendrowiak, H. 272, 327  
 Johnson, D. L. 333  
 Jung, U. 287, 327  
  
 Kalbermatten, V. 320  
 Kalveram, K. T. 40, 327  
 Kant 29, 327  
 Kasztantow, U. 291, 334  
 Kautter, H. J. 158, 283, 327  
 Keeser, W. 120, 334  
 Keeves, J. P. 54, 56, 59f., 319, 327  
 Kehrbach, K. 327  
 Keil, W. 82, 335  
 Kemmler, L. 23, 42, 51, 59, 327  
 Kempf, W. H. 321  
 Kenny, D. A. 320  
 Kerlinger, F. N. 318  
 Kern, A. 275, 327  
 Kifer, E. 109, 327  
 Kirk, S. A. 317  
 Kirk, W. D. 317  
 Klafki, W. 17f., 263, 327  
 Klahr, D. 133, 327, 334  
 Klauer, K. J. 62, 98f., 115f., 118f., 127, 145, 151, 244, 262, 318, 321, 325, 327ff., 334ff., 340

- Kleber, E. W. 161f., 196, 282, 327  
 Klein, S. P. 113, 327  
 Kleiter, E. F. 117, 119, 122ff., 132, 328  
 Kligen, L. 38, 274  
 Klinger, E. 56, 328  
 Kluwe, R. H. 62, 133, 327f., 334  
 Knapper, C. 209, 339  
 Kötter, L. 251, 256, 328  
 Koob, B. 280ff., 328  
 Kormann, A. 29f., 64, 117, 144, 198ff.,  
 203, 282, 328, 335  
 Kornadt, H. J. 334  
 Kornmann, R. 30, 82, 131, 133, 203f.,  
 281, 319, 328, 331, 334, 336  
 Kosecoff, J. P. 113, 327  
 Kozdon, B. 17, 328  
 Krapp, A. 17, 20, 22ff., 39, 46, 48, 50f.,  
 62, 124, 276, 281f., 304, 307, 327ff., 330,  
 332, 335, 337f.  
 Krathwohl, D. R. 141, 153, 329  
 Kratzmeier, H. 286, 329  
 Krauth, J. 119, 121, 329  
 Krepper, W. 219, 329  
 Kretschmann, R. 331  
 Kretschmer, J. 127, 336  
 Kreuz, A. 57, 336  
 Kreuzer, K. 272, 327  
 Krohne, H. W. 56, 329  
 Kropp, R. P. 147f., 329  
 Krug, S. 23, 48, 55, 329  
 Kubinger, K. 124, 203, 329  
 Küffner, H. 131, 203, 329  
 Kühn, R. 46, 53, 62, 329  
 Kuffner, H. 330  
 Kutzer, R. 30, 32, 132, 157, 290f., 330,  
 334  
 Kvale, S. 233, 330  
  
 Landa, L. N. 127, 330  
 Lang, A. 321, 335  
 Lange, B. 56, 330  
 Langeheine, R. 119, 121, 330  
 Langfeldt, H.-P. 17, 20ff., 24f., 39, 63, 83,  
 95, 207, 225, 305, 321, 330, 338  
 Langhorst, E. 33f., 205  
 Lautmann, R. 230, 330  
 Lavin, D. E. 46, 54, 58, 330  
 Lazarsfeld, O. 330  
 Lenk, H. 47, 330  
 Lens, W. 58, 317  
 Levine, H. 286, 322  
  
 Lewin, K. 23  
 Lichtenstein-Rother, I. 17, 330  
 Lienert, G. A. 65, 70, 72f., 77f., 81, 98,  
 105, 119, 121, 187f., 191, 194f., 232,  
 329f.  
 Livingston, S. A. 112, 330  
 Lockowandt, O. 127, 285, 330  
 Löschenkohl, E. 276, 281, 330, 332  
 Löser, G. 43, 337  
 Lohmöller, J. B. 324  
 Lompscher, J. 129f., 320, 330  
 Lotter, H. 242, 330  
 Lueg, C. H. 251, 330  
 Lüer, G. 329  
 Lühmann, R. 162, 318  
 Lukesch, H. 59f., 323, 330, 336  
  
 Madus, G. F. 318  
 Mager, R. F. 145, 153, 330  
 Magnusson, D. 65, 330  
 Mai, W. 96, 331  
 Malgadi, R. G. 257f., 330  
 Mandl, H. 46, 58, 62, 281f., 304, 324,  
 327ff., 330f.  
 Marjoribanks, K. 23, 58, 319, 331  
 Markowa, A. K. 320  
 Marshall, J. L. 113, 331  
 Masendorf, F. 121, 132, 331  
 Masia, B. B. 153, 329  
 Mayer, R. E. 128, 133, 331  
 McCarthy, J. H. 317  
 McKeachie, W. J. 233, 331  
 McNeil, J. D. 267, 331  
 Medley, D. M. 209, 331  
 Meehl, P. E. 73, 303, 320, 331  
 Mees, U. 211f., 223, 331  
 Meier, F. 117, 119, 331  
 Meis, R. 156, 276, 286, 331  
 Meister, H. 133, 196, 204, 319, 327f., 331,  
 334, 336  
 Mercer, C. D. 37, 284, 290, 331  
 Merkelbach, V. 253, 258f., 331  
 Merkens, H. 112, 331  
 Messick, S. 338  
 Meyer, W. U. 334  
 Michael, W. B. 303f., 331  
 Michaelis, W. 329  
 Michel, L. 26, 86, 96, 228, 323f., 331, 338  
 Mietzel, G. 16, 331  
 Miller, G. A. 135, 331  
 Miller, L. B. 55, 320

Mitzel, H. E. 209, 221, 331  
 Möbus, C. 118ff., 124, 332  
 Möller, C. 146, 332  
 Moeller, M. L. 231, 332  
 Monroe 286  
 Morsh 265  
 Moser, H. 262, 332  
 Mühle, G. 55, 332  
 Müller, A. 277, 280, 325  
 Müller, R. 156, 287, 332  
 Munz, W. 283, 327  
 Murray, H. 211

Nagl, W. 118ff., 124, 332  
 Neeb, K. E. 336  
 Nesselrode, J. 119f., 318  
 Neubauer, W. F. 215, 332  
 Neumann, J. 131, 332  
 Neumayer, R. 329  
 Nevermann, K. 326  
 Newcomb, T. 268, 332  
 Nickel, H. 37, 228, 256f., 273, 276ff.,  
 281f., 286, 293, 307, 324f., 332, 339f.  
 Niegemann, H. M. 62, 332  
 Niemeyer, W. 286, 332  
 Nipkow, K. E. 17, 332  
 Nitko, A. J. 162, 332  
 Novick, M. R. 112f., 332  
 Nunnally, J. c. 168ff., 172, 177, 181, 183,  
 187, 332

Oeveste, H. z. 304, 340  
 Oldenbürger, H.-A. 332  
 Opp, K. D. 53, 333  
 Osburn, H. G. 113, 333, 337  
 Osterland, J. 224, 333

Panchaud, G. 229, 333  
 Parey, E. 336  
 Pause, G. 61, 266, 333  
 Pawlik, K. 29, 117, 276, 333  
 Payrhuber, F. J. 251, 259, 318, 339  
 Pedersen, D. M. 233, 333  
 Peetz, H. 282, 335  
 Peisert, H. G. 58, 333  
 Pellegrino, J. W. 129, 325, 333  
 Perlwitz, F. 329  
 Perrez, M. 330  
 Perrig-Chiello, P. 298, 322  
 Petermann, F. 53, 117ff., 122ff., 132, 328,  
 333f., 338f.

Petri, G. 18, 333  
 Pfistner, H.-J. 17, 333  
 Piaget, J. 132, 289, 333  
 Piontkowski, U. 62, 333  
 Plickat, H. 203, 333  
 Pokorny, A. D. 233, 333  
 Popham, W. J. 103, 106ff., 162, 197, 267,  
 322, 331, 333  
 Porter 44  
 Portmann, R. 336  
 Preiser, S. 55, 232, 333f.  
 Prell, S. 20, 329  
 Pribram, K. H. 135, 331  
 Priester, H. J. 287, 324  
 Pritz, V. 233  
 Probst, H. 30, 32, 132f., 157, 290f., 330,  
 334  
 Prohansky, H. 321  
 Prophan, W. J. 322  
 Pulver, U. 321, 335  
 Putz-Osterloh, W. 133, 334

Quack, L. 46, 334

Radatz, H. 131, 133, 203, 289ff., 334  
 Rajaratram, N. 320  
 Ramseger, J. 292, 318  
 Rasch, G. 27f., 93, 108ff., 122, 334, 337  
 Ravitsch, M. M. 337  
 Raynor, J. D. 317  
 Reichenbecher, H. 303, 307, 318  
 Reinartz, A. 322, 328  
 Reinartz, E. 322  
 Renn, H. 121, 334  
 Repp, B. H. 321  
 Resnick, L. B. 130, 133, 323, 334  
 Reuchlin, M. 238, 334  
 Revenstorf, D. 120, 334  
 Rey, R. E. 319  
 Rheinberg, F. 23, 48, 55, 57, 59, 329, 334  
 Rhodes, E. C. 239, 324  
 Richter, H. 326  
 Rieder, O. 157, 334  
 Robeck, M. C. 288f., 334  
 Roeder, B. 331  
 Roeder, P. M. 21, 133, 301, 335  
 Rosemann, B. 28, 32, 63ff., 78, 143f., 228,  
 301, 303ff., 307, 325, 335  
 Rosenberg, L. 339  
 Rosenshine, B. 61, 335  
 Rost, D.-H. 282, 328, 340

Rost, J. 118, 123, 335  
 Roth, H. 285, 317, 324, 335  
 Roudabush, G. E. 108, 335  
 Rubinstein, S. L. 129, 201, 335  
 Rüdiger, D. 117, 124, 276, 280ff., 335  
 Rüegg, T. 298, 322  
 Rupprecht, H. 116, 327  
  
 Sader, M. 82, 335  
 Saldern, M. v. 62, 317  
 Salvia, J. 127, 340  
 Samstag, K. 157, 276, 335  
 Sander, A. 335  
 Sander, E. 51, 335  
 Sander, H. 328  
 Sang, F. 16, 335  
 Schäfer, H. 286, 335  
 Schallberger, U. 335  
 Schaller, K. 17, 335  
 Scheerer-Neumann, G. 286, 291, 335  
 Schell, C. 55, 332  
 Schenk-Danzinger, L. 132, 276f., 335  
 Schiefele, H. 124, 328, 332, 337f.  
 Schlee, J. 133, 204, 319, 328, 331, 334, 336  
 Schlesinger, J. M. 113f., 323  
 Schmack, E. 297, 335  
 Schmalohr, E. 286, 335  
 Schmalt, H.-D. 334  
 Schmid, F. W. 321, 335  
 Schmid, H. 200, 321  
 Schmidbauer, M. 58, 336  
 Schmidt, H. J. 296, 336  
 Schmidt, H. P. 288, 336  
 Schmidt, P. 53, 333  
 Schmidt, R. 335  
 Schmidt-Denter, U. 219, 336  
 Schmölders, G. 17, 336  
 Schneewind, K. A. 59, 330, 336  
 Schneider, K. 57, 336, 339  
 Schneider, W. 54, 336  
 Schnitzer, A. 17, 336  
 Schnotz, W. 30, 132, 144, 200ff., 204, 231, 336  
 Schofenegger, J. 332  
 Schorb, A. O. 58, 336  
 Schott, F. 116, 127, 327, 336  
 Schrand, H. 158, 336  
 Schreckenberg, W. 31, 36f., 64, 138, 206, 260, 265f., 272, 336  
 Schröter, G. 257ff., 336  
 Schruppf, B. 250, 336  
 Schubert, M. T. 329  
 Schümann, M. 35f., 206  
 Schümer, R. 230, 319  
 Schulz, W. 265, 336  
 Schwartz, E. 296, 336  
 Schwarz, E. 118, 120, 336  
 Schwarzer, C. 51, 196, 224, 228, 307, 319, 324, 327, 335f.  
 Schwarzer, R. 53f., 56, 196, 224, 228, 292, 327, 330, 336f.  
 Scriven, M. 29, 64, 337  
 Seidel, G. 327  
 Seidenberg, B. 321  
 Seitz, W. 43, 221, 337  
 Selg, H. 331  
 Shafto, M. 324  
 Shannon 201  
 Shavelson, R. J. 112, 337  
 Shinedling, M. M. 333  
 Shoemaker, D. M. 113, 337  
 Signer, M. 286, 337  
 Sikorski, P. B. 131, 329  
 Simons, H. 22, 54f., 122f., 337  
 Sixtl, F. 65, 319  
 Skurnik, L. S. 147, 340  
 Snow, R. E. 53, 320  
 Sommerla, G. 235, 241, 244, 337  
 Spada, H. 118, 123, 133, 327f., 334f.  
 Spache, G. D. 288, 337  
 Sporer, S. L. 200, 328  
 Stanley, J. C. 119f., 169, 177, 197, 319, 326  
 Starch, D. 239, 242, 337  
 Stark, G. 18, 336f.  
 Steffens, W. 142, 319  
 Stegmüller, W. 47, 337  
 Steinhagen, K. 53, 337  
 Stene, J. 27, 337  
 Stelzl, I. 93, 118, 121, 337  
 Sternberg, R. J. 333  
 Sternberger, R. J. 319  
 Stoker, H. W. 147f., 329  
 Stourfer, S. A. 323  
 Storz, L. 158, 327  
 Straka, G. A. 62, 337  
 Strasser, S. 137, 337  
 Strittmatter, P. 56, 326  
 Subkoviak, M. J. 113, 337  
 Süllwold, F. 20, 81, 337f.  
 Süssenbacher, G. 332  
 Swaminathan, H. 113, 116, 324, 338  
 Szeminska, A. 289, 333

Tagiuri 210  
 Tausch, A. 338  
 Tausch, R. 266, 338  
 Tent, L. 42ff., 56, 241, 276, 281, 285, 325, 338  
 Teschner, W. P. 17, 32, 169, 176f., 190, 309, 316, 322, 336  
 Teusch, M. 17, 338  
 Tewes, U. 287, 338  
 Thomae, H. 212, 338  
 Thorndike, E. L. 209, 338  
 Thorndike, R. L. 52, 338  
 Thornton, G. R. 233, 338  
 Thurmer, F. 258, 321  
 Tiedemann, J. 51, 55, 338  
 Tilmann, H. 272, 338  
 Timmermann, G. 119, 328  
 Tismer, K.-G. 217, 228, 338  
 Trabasso, T. 324  
 Travers, R. M. W. 331, 335  
 Treiber, B. 31, 52ff., 60ff., 332f., 338f.  
 Treumann, K. 21, 301, 335  
 Trost, G. 56, 338  
 Trudewind, C. 59, 338  
 Tscherner, K. 221, 338  
 Tucker, L. R. 119f., 338  
 Twellmann, W. 330  
 Tyler, R. W. 163, 177, 338  
  
 Überla, K. 40, 338  
 Ulshöfer, R. 245, 259, 338  
  
 Valette, R. M. 288, 338  
 Vargas, J. S. 105f., 320  
 Voigt, J. 336  
 Voigt, M. 317  
 Volpert, W. 135, 338  
  
 Wahl, D. 52, 62, 338  
 Walberg, H. J. 323  
 Walter, H. 142, 339  
 Walter, R. 56, 326  
 Wang, M. C. 100, 339  
 Warr, P. B. 209, 339  
  
 Wasna, M. 56, 339  
 Watzlawick, P. 230  
 Weber, A. 254, 339  
 Wechsler, D. 80, 287, 339  
 Weede, E. 53, 339  
 Weiner, B. 48, 339  
 Weinert, F. E. 31, 52, 57f., 62, 240, 322, 324f., 332f., 337ff.  
 Weinläder, H. 325  
 Weinstein, T. 323  
 Weis, V. 20, 40, 320  
 Weiss, R. 237, 239, 242, 339  
 Wendeler, J. 37, 109, 131f., 159, 203, 206, 254, 256, 273, 287f., 339  
 Wetzell, H. 317  
 Weuffen, M. 285f., 319  
 Wieberg, H. J. W. 336  
 Wiczerkowski, W. 35f., 203, 206, 256f., 304, 332f., 339f.  
 Wiedl, K. H. 119, 200, 203, 340  
 Wiggins, J. S. 38, 303, 340  
 Wilhelm, M. 317  
 Will, H. 56, 340  
 Wilson, J. A. R. 288f., 334  
 Wimmer, H. 48, 340  
 Winkelmann, W. 289, 340  
 Winther, A. 219, 329  
 Wohlrab, U. 203, 323  
 Wolf, B. 59, 340  
 Wolf, W. 244, 340  
 Wood, R. 147, 340  
 Wright, B. D. 109, 215, 340  
 Wurst, E. 329  
 Wygotski, L. S. 30, 129, 198, 200, 340  
  
 Ysseldike, J. E. 127, 340  
  
 Zängle, M. 54, 326  
 Zeller, W. 275, 340  
 Ziegenspeck, J. 16, 237, 340  
 Ziegler, R. 53, 326  
 Zielinski, W. 18, 51, 62, 239, 325, 340  
 Zimmermann, K. W. 20, 41, 340

# 10. Sachregister

- Abitur 38
- ability training approach 127
- Ähnlichkeitsfehler 211
- Äquivalenzkoeffizient 232
- Alternativantwort 166ff.
- Analyse kognitiver Komponenten 128ff.
- Anforderung 30, 41, 54, 125ff., 278f.
- Anforderungsanalyse 30, 64, 125ff.
  - -struktur 129f.
- Angst (Ängstlichkeit)
  - Auswirkungen auf die Leistung 53
  - und Schulleistung 53
- Anspruchsniveau 138ff., 269f., 312
- Antworten 172
  - freie 86f.
  - gebundene 86f., 166
  - nicht gebundene 166, 174ff.
- approximative Expertenabstimmung 303
- ATI-Forschung 24, 53, 63
- Aufgaben/analyse 86ff., 125ff., 183ff.
  - -bewertung 182ff.
  - -gültigkeit 107ff.
  - -konstruktion 32, 63, 113f., 150ff., 162ff.
  - -reihung 181
  - -schwierigkeit 87, 104f.
    - (s. a. Schwierigkeit)
  - -trennschärfe 105f.
    - (s. a. Trennschärfe)
- Aufsatz/beurteilung 35f., 143, 206, 242, 245ff.
  - -güte 250f.
- AUKL 301
- Auslese s. Selektion
- Auslesediagnostik 37f.
- Auswahl/antwort 166
  - -verfahren 222f.
- Auswertungsobjektivität s. Objektivität
  
- Baseline 120
- Begabung 42f.
- Begabungsdiagnose 38, 198ff., 299f.
- Beobachtung 211ff.
  - Gelegenheits- 214
  - in standard. Situationen 214
  - systematische 211ff.
- Beobachtungs/pläne 212f.
  - -skalen 223f.
  - -systeme 218ff.
  - -verfahren 211ff.
- Beratung 273f., 304f.
- Beschreibung 211, 215ff.
  - Simultan- 216
  - standardisierte 226ff.
- best answer type 169
- Beurteilung 211, 229ff.
  - gebundene 222ff.
  - vorformulierte 222ff.
  - vorstrukturierte 222
- Beurteilungen/bögen 220
  - -fehler 208ff.
  - -formen 221f.
  - -kriterien 29, 237ff., 251ff., 316
  - -schritte 221
- Bildungsberatung 37
- Bildungsweginformation 299f.
  
- Chi-quadrat-Analyse 107
- Clusteranalyse 119, 122f.
- cognitive components approach 125ff.
- concurrent validity 72
- confidential limits 78
- construct validity 73
- content validity 72
- correct answer type 169
- criterion level 100
- curriculare Validität s. Validität
- cut-off-point 100
  
- Denken 129f.
  - divergentes 55
  - konvergentes 55
- Deutsch 40, 241f., 245ff.
- Diagnose-Prognose-Ansatz 38, 299ff.
- Diagnostik
  - anforderungsorientierte 125ff.
  - strukturorientierte 30, 126, 132ff.
- Differenzwerte 117ff.
- Diktat 241f.
- Distraktoren 114, 169ff., 183, 186
- dosierte Diskrepanz 125ff.
- Durchführungsobjektivität s. Objektivität

- Einschulungsdiagnostik s. Schuleingangsdiagnostik
- Einzelfalluntersuchung 118
- Empirisches Relativ s. Relativ
- Entwicklungsbedingungen und Schulleistung 49ff., 57
- Ergänzungsantworten 166, 175f.
- error of central tendency 211
- Erwartung 210f.
- Erwartungseffekt 210f.
- Erziehung/stil 49, 58f.
- -ziele 18, 138
- essay-test 176f.
- extended response question 177
- Evaluation
  - formative 29
  - summative 29
- facet-design-method 114
- Faktorenanalyse 40, 82, 119f.
  - von Zeugnissen 40ff.
- Fähigkeit 46, 109f., 276
- Fähigkeits/diagnostik 37, 284ff.
  - -konstrukt 276
- Fehler 46, 130, 208ff.
  - konstanter 69
  - systematischer 69
- Fehler/analyse 126, 130ff., 156, 273, 287ff.
  - -theorie 69f.
  - -wert 69ff., 75
- Förderung (individuelle) 17, 64, 96, 131, 146
- Förderungsdiagnostik 37, 203, 273, 282ff.
- Fremdsprachen 32, 35, 158, 243
- Führungsstil 61
- Funktionsmodelle (von Lehrzielen) 127
- Gelegenheitsbeobachtung 212
- Generalisierungstheorie (CRONBACH) 112
- generosity error 211
- Gesamtschule 308f.
- Grundschulgutachten 302f.
- Grund- und Leistungskurse 310ff.
- Gültigkeit 68, 72f. (s. a. Validität)
- Gütekriterien 68
- GUTTMAN-Skala 111, 122
- Halbierungs-Reliabilität s. Reliabilität
- Halo-Effekt 209, 231
- Handeln 134ff., 248f.
  - Ordnungsdimensionen 135
  - Qualitätskriterien 135
- Handlung 135
- Handlungskompetenz 134
- Hof-Effekt 209
- Implizite Persönlichkeitstheorie 210f., 231
- Informationsverarbeitung 209
- Informelle Tests s. Tests
- Inhaltsvalidität s. Validität
- Interaktion 137, 278ff.
- Interpretationsobjektivität s. Objektivität
- Interpretationsübung 166, 177ff.
- interpretive exercises 177
- Intervallskala 25, 67, 84
- Items
  - änderungssensitive 121
  - unterrichtssensitive 115
- Item/analyse 33, 86f., 104ff., 163, 183ff.
  - -charakteristikkurve 110
  - -homogenität 107
  - -konstruktion 113f., 144, 162ff.
  - -Lehrziel-Kongruenz 114f.
  - -muster 113f.
  - -revision 186ff.
  - -selektion 186ff.
- Kategoriensystem 218ff.
- Klassen/arbeiten 35, 237ff.
  - -bildung (Skalentransformation) 67
- Klassifikations/konsistenz 112
  - -skala 25
- Klausur 311, 316
- Koeffizient, LIVINGSTONSCHER 112
- Kompetenz 126, 131, 254
- Konfigurationsfrequenzanalyse 119, 121
- Konsistenz/analyse 189ff.
  - -reliabilität s. Reliabilität
- Konstruktvalidität s. Validität
- Kontingenztafeln 121
- Kontrastfehler 211, 231
- Korrelation 52, 70ff., 87
- Korrelationskoeffizient 70ff.
- Kreativität 23, 55
- Kriteriums/begriff 100f.
  - -bezogene Validität s. Validität
- Kurssystem (Sekundarstufe) 38, 274, 308ff.
- Kurzantworten 166, 175f.
- Kurzaufsatzantwort 166, 176f.

- Längsschnitt 51
- Latent-trait-Modell 123
- Legasthenie 155, 285ff.
- Lehr/-Lern-Forschung 31, 62, 133
  - -Lern-Prozess 51, 268
  - -plangültigkeit s. Validität
  - -stoffstrukturen 62
  - -strategien 36
  - -ziele 99, 143, 145
- Lehrer 41, 56, 60f., 138
- Lehrer/beurteilung 36, 64, 260ff., 270ff.
  - -urteil 143, 305f.
  - -verhalten 33, 49, 134, 140, 265f.
- Leistungs/Abfolge-Systeme 122
  - -bedingungen (schulische) 24, 59
  - -begriff 16f.
  - -beurteilung 15, 145, 164
    - objektive Verfahren 31ff., 34, 38, 143f.
    - subjektive Verfahren 33, 38, 143f., 205ff.
    - kriteriumsbezogene 27, 143, 274
    - kriteriumsorientierte 29, 63, 99ff.
    - lernzielbezogene 145
    - normorientierte 29, 63
    - strukturorientierte 30, 126
  - -bewertung 28f., 308
  - -diagnostik 15, 38, 63f., 299f.
    - Aufgaben (Funktionen) 18ff., 28, 37f.
  - -erfolgskontrolle 294f.
  - -fähigkeit 199
  - -feststellung 28f., 164, 241
  - -fortschritt 19, 38, 294
  - -gruppe 140
  - -motivation 23, 49
  - -prinzip 15, 17
  - -produkt 15
  - -prozess 15, 19, 23, 46, 117, 126, 282
  - -schwierigkeiten 33
  - -standard 101f.
  - -struktur (subjektive) 129f.
  - -test 27 (s. a. Test)
  - -verhalten 15
- Lern/hierarchie 147
  - -kontrolltest 29, 32, 64, 162
  - -kriterium 100
  - -leistungsstandard 100
  - -messung 29f., 117ff.
  - -steuerungstest 29, 64, 162
  - -test 30, 64, 144, 198ff.
- Lernweg-Lernstand-Diagnostik 122
- Lernziele 31, 99, 145ff., 178
  - operationalisierte 145ff., 162ff.
  - Spezifikationstabelle der 32, 162ff.
- Lernziele nach BLOOM
  - Analyse 147ff.
  - Anwendung 147ff., 151
  - Evaluation 148ff.
  - Synthese 147, 149
  - Verstehen 147ff.
  - Wissen 147ff.
- Lernziel/analyseschema 143
  - -bestimmung 33
  - -definition 31, 145
  - -diagnostik 37, 284, 289
  - -operationalisierung 31f., 143, 145ff.
  - -taxonomie 31, 147f., 164, 312
- Lesen 30, 89f., 154f., 285ff.
- Linear-logistische Modelle 119, 123
- LIVINGSTONscher Koeffizient 112
- mastery test 113
- matching exercises 172
- Mathematik 40, 55, 90f., 141, 147, 157, 242f., 289ff.
- Mehrfachwahl/antwort 166, 168ff.
  - -aufgabe 151
- Messen 25, 65f.
- Meß/fehlertheorie 24, 63, 75
  - -funktion 102
  - -instrumente 70
  - -theorie 27, 68f.
  - -verfahren 28
  - -wert 66ff.
  - -wiederholung 70f.
- Messung
  - kriteriumsbezogene 99ff.
  - normbezogene 99ff.
- Mildefehler 211
- Modelltest 110
- Moderatoransatz 53, 302
- multiple choice form 166, 168ff.
- Naturkunde 32
- Neigungsdifferenzierung 308ff.
- Nominalskala 25, 67
- Norm 84f., 293
  - bei Schultests 83, 191ff.
- Normierung 33, 83, 163
- Notengebung s. Zensurierung
- Numerisches Relativ s. Relativ

- Objektivität 25, 68f., 73ff., 82ff., 231f.
  - Auswertungs- 74, 82f., 172, 253f.
  - Durchführungs- 74, 82f.
  - Interpretations- 74, 83
  - von Schultests 94
- Ogive 193
- Ökologie 278ff.
- ökopsychologischer Ansatz (Schulreife) 277ff.
- Ordinalskala 25, 67, 84
- Ordnungsantworten 166, 172ff.
- Overachievement 52
  
- Pädagogisierungsphase 30, 199
- Paralleltest-Reliabilität s. Reliabilität
- Persönlichkeit und Schulleistung 48ff., 54ff.
- Personenmessung, itemfreie (RASCH) 109
- Pfadanalyse 53f., 59, 122
- Populationsabhängigkeit (Testtheorie) 93
- Positionseffekt 211
- predictive validity 72
- Projektionsfehler 211
- Protokoll
  - Gedächtnis- 216f.
  - Simultan- 216
  - zusammenfassendes 217
- Prototyp-Item 108
- Prozentränge 85f., 192ff.
- Prozentrang-Normen 84f., 192ff.
- Prozeßdiagnostik 29, 64, 144, 280
- Prüfung
  - Kriterienkataloge 239, 251 ff.
  - Kritik 230ff.
  - mündliche 33ff., 205f., 229ff., 316
  - schriftliche 33ff., 150, 205f., 235, 237ff., 245ff.
  
- Querschnitt 51
  
- Rangreihen-Umwandlung 194ff.
- Rangskala 25
- RASCH-Modell 27f., 93, 109f., 122
- Ratewahrscheinlichkeit 168, 171f.
- Ratingskala 33f., 223f.
- Rationalskala 25
- Rechtschreibung 30, 91f., 155f., 241f., 285ff.
- Regressionsanalyse 52, 121
- Referat 244, 316
- Reifungskonzept 275
  
- Relativ
  - empirisches 65
  - numerisches 66
- Reliabilität 25f., 33, 68ff., 75ff., 87, 189ff., 232
  - Halbierungs- 77
  - Interrater- 232
  - Konsistenz- 77f., 189ff.
  - Parallel- 71, 76f.
  - Retest- 76f.
- Reliabilitätsbestimmung bei Schultests 95, 163, 189ff.
  - bei kriteriumsbez. Messungen 111ff.
- Repräsentativität von Schultests 94f.
- restricted response questions 177
- Retest-Reliabilität s. Reliabilität
- Rohpunktskala 84, 190
  
- Schätzskalen 33f., 222ff.
- Schereneffekt 58
- Schüler/beobachtung 208ff.
  - -beurteilung 37, 208ff., 299
  - -verhalten 33, 208ff., 265ff.
- Schul/angst 23, 56
  - -aufgaben 35, 143, 206
  - -eignung 299ff.
  - -eingangsdagnostik 273, 275ff.
  - -erfolg 23, 38f., 46f.
  - -Prognose des 38, 275, 299ff.
  - -fächer 40ff., 88ff., 154ff., 241ff.
  - -fähigkeit 276
  - -laufbahnberatung 19f., 38, 273, 299ff.
- Schulleistung
  - Definition der 15f., 46ff.
  - Indikator der 16, 40ff.
  - Konstrukt der 16, 40ff.
  - Prognose der 38, 51, 56
- Schulleistung (und)
  - Bedingungsfaktoren 20, 39, 46ff., 276, 301f.
    - Strukturmerkmale 23, 39, 46ff., 58
    - Prozeßmerkmale 23, 39, 46ff., 58
  - Bedingungsmodell 22, 47ff.
  - Dimensionen (Faktoren) 20ff., 39, 42
  - Familie 48ff., 58ff.
  - gesellschaftlicher Hintergrund 48ff.
  - Intelligenz 21f., 41, 54f.
  - kognitive Faktoren 54ff.
  - Kreativität 23, 55
  - Lehrverhalten 49, 60f.
  - nicht-kognitive Faktoren 23, 56ff.

- Persönlichkeit 23, 48ff., 54ff.
- soziales Lernumfeld 23
- soziokulturelles Niveau 53, 58
- Schule 24, 48ff., 59f.
- Schulnoten 40f.
- Unterrichts Atmosphäre 62
- Schulleistungs/analyse 305
  - -fähigkeit 46ff.
  - -verhalten 46ff.
  - -schwierigkeiten 37, 127
- Schul/noten 42ff., 56, 80f.
  - als Urteile 240f., 245ff.
  - Objektivität der 94
  - Reliabilität der 95
  - Validität der 95f.
- reife 37, 273, 275ff.
- system 59f., 278
  - Modell der 37, 278ff.
- tests 24, 27f., 63, 65, 87ff., 94ff., 99, 125
  - formelle 94f., 154ff.
  - informelle 63, 162ff.
  - Klassifikation von 154ff., 160f.
  - Konstruktion 162ff.
  - Übersicht 160f., 200ff.
- versagen 23, 46f.
- Schwierigkeit (Aufgaben-) 26, 57, 87, 109f., 163
- Schwierigkeitsgrad 183f.
  - index 104, 183
- Selektion 276, 283, 304
- serieller Effekt 211
- Signifikanztest 119
- Skala 66ff.
  - Rating- s. Ratingskala
  - Schätz- s. Schätzskala
- Skalen/niveau 16, 25
  - -transformation 67
- Skalogrammanalyse 111
- soziale Koedukation 37, 293
- Spezifikationstabelle 162ff.
- Stabilitätskoeffizient 232
- Stamm (des Items) 169f.
- Standard/-Äquivalent-Normen 84f.
  - -beobachtung 214
  - -meßfehler 78
  - -norm 84f.
  - -normalverteilung 84f.
  - -schätzfehler 81
  - -schulnoten 84, 86
  - -situation 214
  - -werte 194ff.

- Status/diagnostik 29, 64
  - -test 199
- Strengfeehler 210
- Summenprozentkurve 193
- Task analysis 30, 125ff.
- Taxonomie (BLOOM) 31, 35, 147ff., 162 ff.
- Test
  - eindimensionaler 110
  - informeller 144, 162ff.
  - kriteriumsbezogener 101ff., 125
  - lehrzielorientierter 99
  - lernzielorientierter 99
  - normbezogener 101f., 125
  - Schulleistungs- s. Schulleistungstest
  - standardisierter 25, 75, 143f., 154ff.
- Test/analyse bei kriteriumsbez. Tests 102ff., 111ff.
  - -batterien 88
  - -eichung, personenfreie 109
  - -gütekriterien 25
  - -heft 163, 180ff.
  - -instruktion 180
  - -konstruktion 102, 162ff.
  - -modell
    - logistisches 109
    - stochastisches 93
  - -theorie
    - Axiome der 69
    - klassische 24, 28, 63f., 65ff., 68ff.
    - Kritik der 26f., 92f., 103f.
  - -vorform 32, 180ff.
- Testen 65
- Transformation
  - Flächen- 85
  - lineare 85
- Trennschärfe 26, 87, 183ff.
  - -index 87, 105f., 185
  - klassische 106
  - lehrzielorientierte 106
- true-false-items 166
- Übereinstimmungskoeffizient 108f.
- Umordnungsantwort 166, 174
- Underachievement 19, 52
- Unterricht 18, 31, 46, 62, 126, 134f., 233ff., 278
  - Individualisierung des 37, 293
- Unterrichts/arrangement 139f., 266ff..
  - -beobachtung 264ff.

- beurteilung 31, 36f., 64, 134ff., 205f., 260ff., 270ff.
  - Gütekriterien 36f., 138f., 260
  - Gewichtungproblem 140ff.
- leistung 260ff.
- planung 32f., 36, 139f., 145, 147ff., 261ff.
  - Funktion 261f.
  - Gütekriterien 262ff.
- steuerung 18, 267
- strukturen 263f.
- ziele 36, 262
- Untertests 54, 88
- Urteilsfehler 33, 56, 208ff.
  
- Validität 25f., 33, 68f., 72f., 75, 87, 191, 232
  - curriculare 72, 79f., 96
  - differentielle 53, 301f.
  - inhaltliche 72, 79, 107, 232
  - Konstrukt- 73, 81f.
  - kriteriumsbezogene 72, 80
  - Übereinstimmungs- 70, 72, 233
  - von Schultests 79, 95f., 163, 191
  - Vorhersage- 72, 80f., 95f.
- Validitätsbestimmung bei kriteriumsbez. Meßverfahren 113ff.
- Varianzanalyse 52, 119
- Veränderungsmessung 29, 64, 117ff.
  - Dilemmata 118
  - graph. Methoden 118ff.
  - Methoden 118ff.
- Verhaltens/analyse 125, 220
  - beobachtung 33ff., 143, 205, 208ff. (s. a. Beobachtung)
  - beschreibung 34, 205, 216f.
  - beurteilung 205f., 208ff.
- Verhältnisskala 25, 67
- Verteilungsfunktion, kumulierte, logistische 110
- Vertrauensgrenzen 78
- Vierfelder/analyse 106
  - häufigkeit 108
- Vorhersage
  - klinische 303
  - statistische 303
- Vorhersagevalidität s. Validität
- Vorkenntnisse 22, 55f.
- Vortest-Nachtest-Design 106, 199
  - Differenzindex 106, 120
- Vorurteil 210
  
- Zeichensysteme 218
- Zeitreihenanalyse 119f.
- Zensierung (Notengebung) 38, 94, 143, 237ff., 314f.
  - von Schulaufsätzen 258f.
- Zentraltendenz 211
- Zettelarbeit 243
- Zeugnis 40ff., 292ff.
  - zensurenfrei 38, 273, 294ff.
- Zeugnis/bericht 297
  - brief 297
  - form 296ff.
- Zuordnungsantworten 166, 172ff.
- Zuverlässigkeit 68 (s. a. Reliabilität)